

SPORTFORUM

SPORTFORUM NR. 216 | FEBRUAR 2025

präsentiert von



+ 4 SEITEN
Sportjugend Schleswig-Holstein

**TSB FLENSBURG GEWINNT DEN
„GROSSEN STERN DES SPORTS“ IN GOLD 2024**

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

ich möchte Sie an dieser Stelle über aktuelle personelle und fachliche Entwicklungen aus dem Landessportverband informieren. Zum 31. Dezember 2024 hat unser langjähriger Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner sein Amt aus persönlichen Gründen vorzeitig niedergelegt und ist zudem aus dem LSV-Vorstand ausgeschieden. Seine Wahlperiode wäre ursprünglich noch bis zum Landessportverbandstag 2027 gelaufen. Dr. Liebsch-Dörschner hatte jedoch bei seiner letzten Wiederwahl beim Landessportverbandstag 2023 bereits seinen Rückzug nach etwa der Hälfte seiner Amtszeit angekündigt. Der LSV-Vorstand bedauert diese Entscheidung sehr, zeigt hierfür aber volles Verständnis. Zugleich freuen wir uns aber auch, dass er angeboten hat, das insbesondere für die wassersporttreibenden Vereine und Verbände bedeutsame Feld „Aktionsplan Ostseeschutz 2030“ im Auftrag des LSV-Vorstandes befristet bis zum nächsten Landessportverbandstag am 21. Juni 2025 weiterhin beratend zu begleiten. Für seinen langjährigen, ergebnisorientierten und erfolgreichen Einsatz zum Wohle des organisierten Sports und die Bereitschaft, seine Expertise in diesem speziellen Aufgabenfeld weiter einzusetzen, dankt der LSV-Vorstand ihm sehr.

In der Folge des Ausscheidens von Dr. Thomas Liebsch-Dörschner hat der LSV-Vorstand in seiner Sitzung am 10. Dezember 2024 zwei weitere Personalentscheidungen getroffen: Der Vorstand hat dort einstimmig beschlossen, sein Vorstandsmitglied Matthias Hansen vom 1. Januar 2025 bis zum nächsten Landessportverbandstag mit den Aufgaben der vakanten Position des LSV-Vizepräsidenten zu betrauen. Matthias Hansen ist bereits seit 2013 in seiner Funktion als Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein Mitglied im LSV-Vorstand und ist zugleich auch Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland. Bei der im März 2025 anstehenden Wahl des Sportjugend-Vorsitzenden wird Matthias Hansen nicht wieder kandidieren. Der LSV-Vorstand ist Matthias Hansen sehr dankbar, dass er sich bereit erklärt hat, in der Funktion als Vizepräsident zusätzlich Verantwortung im LSV zu übernehmen. Mit diesen Entscheidungen stellen wir sicher, dass der Vorstand auch weiterhin breit und kompetent aufgestellt ist und handlungsfähig bleibt.

Der LSV-Vorstand hat zudem ebenfalls einstimmig beschlossen, den durch das Ausscheiden von Dr. Thomas Liebsch-Dörschner vakanten Vorsitz des LSV-Ausschusses für Umweltfragen befristet vom 1. Januar 2025 bis zum nächsten Landessportverbandstag an Peter Weltersbach zu übertragen, der als LSV-Vorstandsmitglied dem Ausschuss für Umweltfragen bereits zuvor beigeordnet war. Auch durch diese Personalie ist eine Kontinuität in der fachlichen Arbeit gesichert, wofür wir Peter Weltersbach sehr dankbar sind. Ich bin sehr froh, dass wir durch die getroffenen Personalentscheidungen auch zukünftig mit hoher fachlicher Kompetenz den vielfältigen vor uns liegenden Herausforderungen mit großer Zuversicht begegnen können.

Dr. Thomas Liebsch-Dörschner wünsche ich alles Gute für die nun vor ihm liegende nächste Lebensphase, in der die Familie sicherlich noch mehr im Vordergrund stehen wird. Matthias Hansen und Peter Weltersbach wünsche ich in ihren neuen Zuständigkeitsbereichen viel Erfolg und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit ihnen.

In dieser gegenwärtig gesellschaftlich unruhigen Zeit mit ihren vielfältigen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, die auch immer die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen und Verbänden treffen, ist der enge Zusammenhalt innerhalb der großen „Sportfamilie“ mehr denn je von großer Bedeutung. Deshalb hat der persönliche Austausch sowohl in unseren Gremien als auch über andere Formate für mich als Präsidentin einen hohen Stellenwert. Gemeinsam können wir auch in schwierigen Zeiten viel erreichen.

Ihre Barbara Ostmeier

Präsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Ich bin sehr froh, dass wir durch die getroffenen Personalentscheidungen auch zukünftig mit hoher fachlicher Kompetenz den vielfältigen vor uns liegenden Herausforderungen mit großer Zuversicht begegnen können.“

INHALT

AKTUELLES

TSB Flensburg gewinnt den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2024	5
LSV-SPORTGALA 2024 – im Zeichen der Spiele von Paris	8
Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2024 in Schleswig-Holstein: Elisa Mevius, Andreas Wolff und Holstein Kiel	10
2,8 Millionen Euro für den Leistungssport: Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack übergab Förderbescheide an LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier	14
LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner verabschiedet sich aus dem Landessportverband	15
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	16

DER LSV UND PROJEKTE

LSV-Aktion „Familien in Bewegung“: Beim Reit- und Fahrverein Bordesholm und Umgebung kommen Familien gemeinsam in Bewegung	18
Senioren-sport-Jahresbericht 2024 jetzt online	19
Gabi Holland-Hübner hat sich in den Ruhestand verabschiedet	20
Aktuelle Angebote des Bildungswerks Februar/März 2025	20
„Sportwochen“ 2025 im Sport- und Bildungszentrum Malente	22
„ActiveFit“-Fortbildung jetzt als Bildungsurlaub anerkannt	24
Gemeinames Statement zum Entwurf des Rahmenkonzepts „Gute Ganztagsbildung und -betreuung in gemeinsamer Verantwortung“	25

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Besonderes Engagement für den aktiven Kinder- und Jugendschutz im Sport: MTV Gelting 08 erhält Auszeichnung durch die Sportjugend S-H	27
Ein starkes Netzwerk: Zwei Kinder- und Jugendschutzkonferenzen für die Sportverbände	28
Die „Winterzauber-Tour“: Ein unvergessliches Erlebnis für die Kita- und Grundschul-kinder	29

SportGala des Landessportverbandes: Die FWD-Sprecher*innen waren dabei!	29
Sportjugend-Terminkalender	30

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Erfolgreiches Futsal-Hallen-Turnier des Sportverbandes Kiel gegen Diskriminierung, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit	32
„Du bist ein FCVO VIP“	33
Spatenstich für das „Haus des Sports“ in Lübeck	34
Dr. Anne Gnauk ist neue Leiterin des Olympia-stützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein	35

SERVICE

ARAG Sportversicherung informiert: Rundum geschützt: Was Sportvereine über Gebäude-, Inventar- und Elektronik-versicherungen wissen müssen	36
Pauschalvertrag des DOSB mit der GEMA wird fortgeführt	37
Neues aus der Steuer-Hotline: Steuerliche Änderungen 2025	38
Informationen zum Datenschutz, Teil 49: Widerspruch nach Artikel 21 DSGVO und Widerruf	39
Impressum	40
Steuer-Hotline – Nächste Termine	40
Der direkte Draht zum Landessportverband	42

Redaktionsschluss für die
März-Ausgabe
des SPORTFORUM:
17. Februar 2025

Titelfoto: DOSB/BVR

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigt die Initiative des Vereins aus Schleswig-Holstein

TSB FLENSBURG GEWINNT DEN „GROSSEN STERN DES SPORTS“ IN GOLD 2024

Riesenjubiläum hoch oben im Norden: Der TSB Flensburg ist für seine Initiative „Ein sicherer Ort für alle!“ mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold 2024 ausgezeichnet worden. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreichte die bedeutendste Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen in Deutschland gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak am 20. Januar im Rahmen der feierlichen Preisverleihung in der DZ BANK in Berlin. Für diesen herausragenden Erfolg beim Wettbewerb „Sterne des Sports“, der bereits seit dem Jahr 2004 vom DOSB und den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführt wird, erhält der Verein aus Schleswig-Holstein ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Den Jugendschutz stärken – initiiert durch den Jugendausschuss

Der TSB Flensburg hatte sich über die VR Bank Nord beworben und überzeugte mit der Initiative „Ein sicherer Ort für alle!“, der dem allgegenwärtigen Handygebrauch im Alltag entgegenwirkt. Auch in den Umkleiden sind die Smartphones oft mit dabei, was dazu führt, dass sich Jugendliche dort nicht mehr sicher fühlen. Es war der Startschuss für die Kampagne „Mach mit! Handy aus.“, um den Kinder- und Jugendschutz zu stärken – angestoßen durch den Jugendausschuss, in dem sich junge Vereinsmitglieder ehrenamtlich zusammentun, um den Verein weiterzuentwickeln. „Die initiierte Plakatkampagne sensibilisiert Mitglieder in Flensburger Sportstätten und Schulen, gab Gesprächsanlässe und fordert zum bewussten Umgang mit Handys auf“, erläutert Dr. Ruth Reich, Präventionsbeauftragte des TSB Flensburg. „Die Aktion fand Unterstützung durch die Stadt Flensburg, Schulen und lokale Sportvereine und regte zu Diskussionen über Privatsphäre und Sicherheit an.“ Das Konzept ist einfach übertragbar und soll das soziale Miteinander respektvoller gestalten.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) war mit seiner Präsidentin Barbara Ostmeier und dem Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Martin Maecker

hochrangig vertreten. Beide waren ebenso überrascht vom unerwarteten Sieg wie die Vereins- und Bankvertreter*innen aus Schleswig-Holstein. „Mich begeistert an diesem starken

„Mich begeistert an diesem starken und erfolgreichen Projekt besonders, dass es von jungen Menschen für junge Menschen gemacht ist.“

LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier

und erfolgreichen Projekt besonders, dass es von jungen Menschen für junge Menschen gemacht ist. Es ist auch ein



toller Beleg dafür, dass sich junges ehrenamtliches Engagement lohnt und Wirkung zeigt – sogar über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus“, so die LSV-Präsidentin.

„Ich bin unendlich dankbar dafür, dass wir dieses Ergebnis erreichen konnten, mit so einem wichtigen Thema und

so einer guten Aktion,“ sagte Ben Ullmann, Jugendwart des TSB Flensburg. Er war sichtlich bewegt nach der



TSB-Jugendwart Ben Ullmann hält den besonderen Moment mit einem Selfie mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier fest.

Foto: DOSB/BVR



Foto: DOSB/BVR



(Von links) DOSB-Präsident Thomas Weikert, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak, überreichen den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2024 an Ben Ullmann vom TSB Flensburg und Sven Schmidt von der VR Bank Nord

Ergebnisverkündigung des Bundespräsidenten und nahm den Tipp von Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein dankbar an, die ihm empfohlen hatte, diesen ganz besonderen Moment „doch einfach spontan mit einem Selfie gemeinsam mit Frank-Walter Steinmeier festzuhalten“. Was genau der Verein nun mit dem Preisgeld machen möchte, ist noch offen. Auf jeden Fall wolle man weiter in Kinder- und Jugendschutz investieren, sagte Louisa Obermark aus dem Jugendausschuss des TSB Flensburg.

Anerkennung vom Bundespräsidenten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte anlässlich der Siegerehrung: „Der Vereinssport stellt eine enorm wichtige Säule in unserer Gesellschaft dar und ich bin sehr froh darüber, heute so viele Menschen zu sehen, die sich ehrenamtlich engagieren. Hier sitzen Menschen, die verändern etwas, die packen an. Das ist auszeichnungswürdig und nachahmenswert. Menschen über den Sport zusammenzubringen und Gemeinschaft zu erleben – das ist unglaublich wichtig in dieser Zeit. Für dieses wertvolle Engagement bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen; Sie alle sind Siegerinnen und Sieger

„Hier sitzen Menschen, die verändern etwas, die packen an. Das ist auszeichnungswürdig und nachahmenswert.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

und bilden das Rückgrat in unserer Gesellschaft.“

Thomas Weikert sagte: „In diesem Jahr freue ich mich besonders über die siegreiche Initiative des TSB Flensburg, bei dem sich junge Menschen engagieren, einen Jugendausschuss gründen und sich für gesellschaftlich relevante Themen über die Vereinsgrenzen hinaus einsetzen. Das ist vorbildlich und wurde heute zu Recht mit dem ‚Großen Stern des Sports‘ in Gold 2024 belohnt“, so der DOSB-Präsident. „Aber auch allen anderen Vereinen und den mitwirkenden Personen danke ich natürlich herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz für den Breitensport in Deutschland. Ohne diese herausragende Arbeit an der Basis würde eine elementare Stütze unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens schlicht wegbrechen. Ihr seid das Fundament für Sportdeutschland und seine rund 86.000 Sportvereine mit mehr als 28 Millionen

Mitgliedschaften – vielen Dank für euer Engagement.“

BVR-Präsidentin Marija Kolak betonte: „Es ist beeindruckend, wie die Initiativen der Sportvereine Gemeinschaft, miteinander, Toleranz und Eigeninitiative leben. Alle Vereinsmitglieder ziehen an einem Strang mit einem gemeinsamen Ziel im Blick und setzen ihre Ideen mit Tatkraft um – und das ehrenamtlich, in



ihrer Freizeit. Das hat eine Würdigung verdient! Es ist uns, den rund 670 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland, eine besondere Ehre, gemeinsam mit unserem Partner DOSB die Auszeichnung ‚Sterne des Sports‘ seit mittlerweile 21 Jahren ausloben und die Vereinsinitiativen unmittelbar unterstützen zu dürfen.“

Initiativen aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg auf dem Podium

Die Entscheidung über den Bundessieg bei den „Sternen des Sports“ 2024 traf eine Expertenjury, die sich unter anderem aus ehemaligen Spitzensportlerinnen

Engagement „Natürlich FIT im Weinberg“ beworben. Insgesamt hatten 17 Vereine – jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Bronze auf lokaler sowie des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf Landesebene – die Chance auf den Bundessieg. Die 14 weiteren Finalisten rangieren auf dem vierten Platz und freuen sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro.



„In diesem Jahr freue ich mich besonders über die siegreiche Initiative des TSB Flensburg, bei dem sich junge Menschen engagieren.“

DOSB-Präsident Thomas Weikert

und heutigen DOSB-Mitgliedern, Sportjournalistinnen und -journalisten sowie Sportwissenschaftlern zusammensetzt. Hinter dem siegreichen TSB Flensburg wählte die Jury die Werrepiraten auf den zweiten Platz. Der Kajakverein aus Nordrhein-Westfalen wurde für seine Initiative „PEER PROJEKT – Wildwasser nachhaltig nutzen“ mit einem Preisgeld von 7.500 Euro bedacht. Rang drei und 5.000 Euro gingen an den Turnverein Gengenbach aus Baden-Württemberg. Der TVG hatte sich mit dem

Seit 2004 wird gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen belohnt

Der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sternen des Sports“ bereits seit dem Jahr 2004 außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten in Sportvereinen. Seither flossen tausenden Sportvereinen insgesamt mehr als neun Millionen Euro an Fördermitteln zu. Zum 21. Mal wurden

in diesem Jahr nachahmenswerte Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Demokratieförderung, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Umweltschutz bei den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet.

Stefan Arlt



LSV-SPORTGALA 2024 – IM ZEICHEN DER SPIELE VON PARIS

Die SportGala 2024 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), die am 18. Dezember 2024 in den Holstenhallen Neumünster in feierlicher Atmosphäre stattgefunden hat, stand auch im vergangenen Jahr unter besonderen Vorzeichen. Sie stellte nicht nur den Abschluss eines für die schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler erfolgreichen Jahres dar, sie bedeutete zugleich den Schlussakkord eines erneut sehr bemerkenswerten Jahres für den Sport im nördlichsten Bundesland – insbesondere für die schleswig-holsteinischen Athletinnen und Athleten, die bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris am Start waren.



Fotos: Frank Peter

In ihrer einer kurzen Begrüßung konnte LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier auch im vergangenen Jahr wieder rund 200 hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft willkommen heißen. Neben Landtagspräsidentin Kristina Herbst, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack sowie mehreren

Bundes- und Landtagsabgeordneten waren auch weitere Vertreterinnen und Vertreter aus der Kommunalpolitik bei der LSV-SportGala zugegen. Auch zahlreiche Mitglieder aus der großen Sportfamilie – Vereine, Verbände und Ausschüsse – hatten wieder den Weg nach Neumünster gefunden.

In einer ersten Talkrunde interviewte Moderatorin Kristin Recke den Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten Gerhard Müller und LSV-Vorstandsmitglied und TV-Expertin Kirsten Bruhn zu ihren journalistischen Tätigkeiten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris. Beide zeigten sich beeindruckt von der außergewöhnlichen Atmosphäre in Paris, beschrieben emotionale Momente und lieferten so manche Anekdote rund um das Wettkampfgesehen.



Anschließend bat Kristin Recke LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier, LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver, Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack auf die Bühne. Im Zentrum dieser Gesprächsrunde standen die bevorstehende Olympiabewerbung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 bzw. 2040. Einleitend berichtete Barbara Ostmeier von der wenige Tage zuvor durchgeführten DOSB-Mitgliederversammlung, bei der die Delegierten den DOSB einstimmig beauftragt hatten, beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) sein offizielles Interesse an der Ausrichtung der Spiele für den o.g.



Moderatorin Kristin Recke sprach mit LSV-Vorstandsmitglied und TV-Expertin Kirsten Bruhn und dem Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten Gerhard Müller über deren journalistische Tätigkeiten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris und deren persönliche Eindrücke.

Zeitraum zu bekräftigen. Der DOSB wird nun in einem umfangreichen Prozess eine Bewerberstadt auswählen, bevor die DOSB-Mitgliederversammlung in ihrer nächsten Sitzung final entscheidet, mit welcher Stadt Deutschland in das Rennen um die Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele gehen wird. Vor diesem Hintergrund diskutierten die Gesprächsteilnehmerinnen auch die mögliche Rolle der Landeshauptstadt Kiel als Wettkampfstandort für verschiedene Wassersportarten. In der Runde herrschte große Einigkeit, dass die Stahlkraft Olympischer und Paralympischer Spiele für das gesamte Land Schleswig-Holstein für einen erheblichen Schub (nicht nur) für die Sportinfrastruktur sorgen könnte. Das hätten nicht zuletzt die umfangreichen Investitionen im Vorfeld der Olympischen Spiele 1972 gezeigt, von denen unser Land noch heute profitiert.

Für sportliche Momente bei der Sport-Gala sorgten zwei junge Akrobatinnen der „Roten Hosen“ vom SC Gut Heil Neumünster, die auf der kleinen Bühne eindrucksvoll ihr großes Können demonstrierten und die Gäste begeisterten.



Kristin Recke sprach im Talk mit (von links) LSV-Vizepräsidentin Meike Evers-Rölver, Landtagspräsidentin Kristina Herbst, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack und LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier über die bevorstehende Olympiabewerbung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2036 bzw. 2040.

Die LSV-Präsidentin dankte der Chefredakteurin des NDR in Schleswig-Holstein, Sabine Doppler, für die einmal mehr erfolgreiche Kooperation bei der Durchführung und medialen Begleitung der „Sportler des Jahres“-Wahl.

Stefan Arlt



SPORTLERIN, SPORTLER UND MANNSCHAFT DES JAHRES 2024 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN: ELISA MEVIUS, ANDREAS WOLFF UND HOLSTEIN KIEL

- Mehr als 20.000 Stimmen beim Internet- und Jury-Voting abgegeben
- Oscar Krause ist „Newcomer des Jahres 2024“



Fotos: Frank Peter

Die 20-jährige Basketballerin Elisa Mevius (BBC Rendsburg/Oregon Ducks), im vergangenen Jahr völlig überraschend Olympiasiegerin in Paris im 3x3-Basketball, und der 33-jährige Handballer Andreas Wolff (THW Kiel), als Torwart der Handball-Nationalmannschaft und ebenso überraschend Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen, sind mit 26,66 Prozent (Mevius) bzw. 21,55 Prozent (Wolff) aller abgegebenen Stimmen die Titelträger in den Kategorien „Sportlerin“ und „Sportler“ des Jahres 2024 in Schleswig-Holstein. Die Fußballer von Holstein Kiel, die Anfang 2024 als erstes Fußball-Team aus Schleswig-Holstein den historischen Aufstieg in die 1. Fußball-Bundesliga perfekt machen konnten, sicherten sich mit 29,06 Prozent aller abgegebenen Stimmen den Titel in der Kategorie „Mannschaften“.

Die frisch gewählten Preisträger wurden am 18. Dezember 2024 bei der feierlichen LSV-SportGala in den Holstenhallen in Neumünster von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier, Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Innenstaatssekretärin Magdalena Finke ausgezeichnet.

LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier zum Ergebnis der „Sportler des Jahres“-Wahl:

„Elisa Mevius hat gemeinsam mit ihren drei Team-Kolleginnen aus dem deutschen 3x3-Basketball-Team bei

den Olympischen Spielen in engen Matches gegen favorisierte Gegnerinnen für knisternde Spannung nicht nur im Stadion, sondern auch weltweit vor den Bildschirmen gesorgt. Dabei haben sie mit unbändigem Siegeswillen und einer grandiosen Teamleistung völlig unerwartet, aber hoch verdient, olympisches Gold für Deutschland geholt. Und mit Andreas Wolff, der mit seinen vielen spektakulären Paraden maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die deutschen Handball-Herren mit Silbermedaillen aus Paris zurückgekehrt sind, hat einer der bekanntesten deutschen Hand-

baller und weltbesten Torhüter in diesem Jahr die Wahl als „Sportler des Jahres“ in Schleswig-Holstein für sich entscheiden können. Last but not least haben die Fußballer von Holstein Kiel den sensationellen Aufstieg in das deutsche Fußball-Oberhaus geschafft und zeigen Sportdeutschland, dass im



LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier überreicht Antje Mevius-König, Mutter der „Sportlerin des Jahres“ Elisa Mevius, die Siegetrophäe. Elisa war live aus den USA per Video zugeschaltet und hat für ihren „Auftritt“ bei der SportGala ihr Training unterbrochen.



Viktor Szilágyi, Geschäftsführer des THW Kiel, nahm aus den Händen von Landtagspräsidentin Kristina Herbst die Trophäen für Andreas Wolff und Rune Dahmke (Plätze 1 und 2 in der Kategorie „Sportler des Jahres“) entgegen. Die beiden THW-Spieler konnten nicht an der SportGala teilnehmen, weil am folgenden Tag ein wichtiges Pokal-Spiel anstand. Sie waren aber zur Ergebnisverkündung per Video zugeschaltet.

nördlichsten Bundesland nicht nur Handball erstklassig gespielt wird“, sagte die LSV-Präsidentin. Mit Blick auf alle für die Sportlerwahl Nominierten ergänzte Ostmeier: „Sie alle sind hervorragende Botschafterinnen und Botschafter ihrer Sportarten und Vorbilder für die vielen talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportler in unserem Land. Außerdem sorgen Sie mit Ihren herausragenden Leistungen dafür, dass das Sportland Schleswig-Holstein überregional stärker wahrgenommen wird.“

Die Plätze 2 und 3

Mit dem 31-jährigen Handballer Rune Dahmke (THW Kiel) landete mit einem hauchdünnen Rückstand von nur 0,67 Prozent auf Andreas Wolff ein weiterer olympischer Silbermedaillen-Gewinner auf dem zweiten Platz. Der Linksaußen der Handball-Nationalmann-

schaft steuerte zum Erfolg des Teams elf Tore bei und überzeugte vor allem durch seine unermüdlichen Einsatz beim Kampf um jeden Ball. Der für die SG Flensburg-Handewitt spielende Kapitän der Handball-Nationalmannschaft Johannes Golla belegte mit einem knappen Rückstand von nur 0,84 Prozent auf Rune Dahmke den dritten Platz bei der Sportlerwahl. Auch der 27-jährige Kreisläufer, der bei Olympia sowohl in der Abwehr als auch im Angriff sehr stark performte und sein Team mitriss, hatte erheblichen Anteil am Gewinn des olympischen Edelmetalls. Er komplettiert den Dreifach-Erfolg der Handballer in Schleswig-Holstein.

Bei den Frauen belegte die Parashwimmerin Tanja Scholz (PSV Neumünster) mit 3,61 Prozent Rückstand auf Elisa Mevius nach Platz zwei im Jahr 2023 auch im vergangenen Jahr

den zweiten Platz. Die 40-Jährige gewann 2024 bei den Paralympics in Paris die Goldmedaille über 150 Meter Lagen und Silber über 50 Meter Freistil. Trotz mehrerer schon gewonnener Weltmeistertitel ist das Paralympics-Gold für die Elmshornerin der bisher größte Erfolg ihrer Schwimmkarriere. Auf dem dritten Platz landete mit einem Rückstand von 3,65 Prozent auf Platz zwei die Triathletin Julia Bröcker (VfL Oldesloe). Damit landete sie wie 2023 „auf dem Treppchen“. Die 21-Jährige aus Groß-Niendorf gewann bei der Triathlon-U23-Europameisterschaft Silber mit der Mixed-Staffel und Bronze im Einzel sowie bei der U23-Weltmeisterschaft mit der Mixed-Staffel den Vize-Weltmeistertitel.

In der Rubrik „Mannschaften“ kamen die Handballer der SG Flensburg-Handewitt mit einem Rückstand von 5,97 Prozent auf Holstein Kiel auf Platz zwei. Die Flensburger gewannen 2024 zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte den Titel in der European League. Beim Finale in Hamburg besiegte die SG in einem rein deutschen Finale die Füchse Berlin mit 36:31. Der Sieg in der European League war bereits der siebte internationale Titel für die Fördestädter. Mit einem Rückstand von 4,42 Prozent auf Platz zwei landete das Segel-Duo Anna Barth/Emma Kohlhoff auf dem dritten Platz. Bei der U21-WM im vergangenen Jahr haben die beiden 49erFX-Seglerinnen vom Kieler Yacht-Club das zweite Jahr in Folge den Titel geholt und haben zudem bei der WM vor Galizien in der

EINFACH MAL VORBEISCHAUEN ...



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein



Gesamtwertung aller Junioren-Altersklassen einen starken fünften Platz belegt. Die 17-jährige Schülerin Kohlhoff und die 20-jährige Medizinstudentin Barth segeln erst seit anderthalb Jahren gemeinsam und schielen schon jetzt auf die nächsthöhere Altersklasse U23.

Mehr als 20.000 Stimmen wurden von den Sportinteressierten im Land auf der Homepage des Medienpartners NDR Schleswig-Holstein per Online-Abstimmung sowie per Jury-Voting von den Vorsitzenden/Präsidentinnen und Präsidenten der Landesfach- und Sportfachverbände im Landessportverband, den Mitgliedern des LSV-Vorstandes sowie den Mitgliedern der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten in den drei Kategorien abgegeben. Das Ergebnis des Internet-Votings ist zu 50 Prozent in das Gesamtergebnis der Sportlerwahl mit eingeflossen. Ebenfalls zu 50 Prozent floss das Voting der Vorsitzenden/Präsidentinnen/Präsidenten der Landesfachverbände im Landessportverband, des LSV-Vorstandes sowie der Mitglieder der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten mit ein. Zuvor hatte eine Jury aus LSV-Vertreterinnen und -Vertretern, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein eine Vorauswahl zu den Nominierten getroffen. Zur Wahl standen jeweils fünf Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften.

Ruderer Oscar Krause ist der „Newcomer des Jahres 2024“

Dieser von den Volksbanken und Raiffeisenbanken mit 1.000 Euro dotierte Preis wurde 2024 bereits zum elften Mal an erfolgreiche Nachwuchssportler mit großem Erfolgspotenzial verliehen. Gewählt wurde der „Newcomer des Jahres 2024“ von einer Jury aus LSV-Vertreterinnen und -Vertretern und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten.

Preisträger in dieser Kategorie ist im Jahr 2024 Jahr der Ruderer Oscar



LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier und Bent Nicolaisen als Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken gratulieren dem Ruderer Oscar Krause zur Auszeichnung als „Newcomer des Jahres 2024“.

Krause. Der 18-jährige vom Ratzeburger Ruderclub ist im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Mal Weltmeister im Junioren-Doppelvierer geworden. Im kanadischen St. Catharines konnte er seinen 2023 in Paris errungenen U19-Weltmeistertitel erfolgreich verteidigen. In seinem letzten Jahr im Juniorenbereich hat Oscar Krause mit starken Leistungen gegläntzt und war zuvor bereits bei der Deutschen Jahrgangseuropameisterschaft in Essen erfolgreich, wo er Deutscher Meister U19 im Doppelvierer geworden war.

Der „Newcomer“ wurde geehrt von Bent Nicolaisen, dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Er erhielt von ihm einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.000 Euro, von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier gab es eine Trophäe zur Auszeichnung.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind seit Jahren Partner der LSV-Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres“ und begleiten in diesem Rahmen exklusiv die Auszeichnung

der „Newcomer des Jahres“: „Wir unterstützen neben vielen breiten-sportorientierten Initiativen insbesondere auch das „Team Schleswig-Holstein“ mit Schleswig-Holsteins Top-Athletinnen und -Athleten. Ein besonderes Anliegen ist es uns dabei, erfolgreiche Nachwuchssportlerinnen und -sportler mit großem Leistungspotenzial auf ihrem Weg nach ganz oben zu begleiten. Wir freuen uns, in diesem Jahr mit Oscar Krause wieder einen hochtalentierten Newcomer des Jahres auszeichnen und fördern zu können. Wir gratulieren Oscar und wünschen ihm persönlich alles Gute und für seine weitere sportliche Karriere viel Erfolg!“, so Bent Nicolaisen.

Stefan Arlt



Die Voting-Ergebnisse in der Übersicht:

Sportler des Jahres

Prozentualer Anteil

- | | |
|-------------------|--------|
| 1. Andreas Wolff | 21,55% |
| 2. Rune Dahmke | 20,88% |
| 3. Johannes Golla | 20,04% |
| 4. Lennart Sass | 19,13% |
| 5. Florian Unruh | 18,40% |

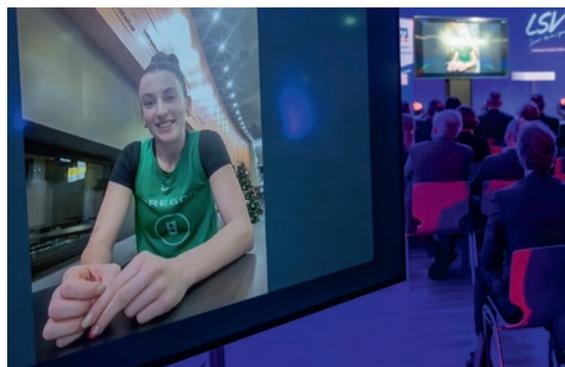


Andreas Wolff

Sportlerin des Jahres

Prozentualer Anteil

- | | |
|--------------------|--------|
| 1. Elisa Mevius | 26,66% |
| 2. Tanja Scholz | 23,05% |
| 3. Julia Bröcker | 19,40% |
| 4. Lina Erpenstein | 16,52% |
| 5. Adia Budde | 14,38% |



Elisa Mevius

Mannschaft des Jahres

Prozentualer Anteil

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| 1. Holstein Kiel | 29,06% |
| 2. SG Flensburg-Handewitt | 23,09% |
| 3. Anna Barth/Emma Kohlhoff | 18,67% |
| 4. Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer | 15,95% |
| 5. Simon Heindl/Conrad Jacobs | 13,25% |



Holstein Kiel

2,8 Millionen Euro für den Leistungssport

INNENMINISTERIN SABINE SÜTTERLIN-WAACK ÜBERGAB FÖRDERBESCHEIDE AN LSV-PRÄSIDENTIN BARBARA OSTMEIER

Die schleswig-holsteinische Landesregierung fördert den Leistungssport in Schleswig-Holstein von 2025 bis 2028 mit insgesamt 2,8 Millionen Euro. 2,4 Millionen Euro stehen für die Finanzierung des Landesleistungszentrums in Malente und der insgesamt 40 Landesstützpunkte in Schleswig-Holstein zur Verfügung, 400.000 Euro sind für das „Team Schleswig-Holstein“ in Vorbereitung auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2028 vorgesehen. Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack übergab die entsprechenden Förderbescheide am 18. Dezember 2024 im Rahmen der SportGala des Landessportverbandes Schleswig-Holstein an LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier.

„Selbstverständlich liegt der Fokus unserer Förderung im Sportland Schleswig-Holstein auf der Unterstützung des Breitensports. Wir haben aber auch die fantastische Stimmung während der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris noch vor Augen. Wir konnten dabei auch etlichen Sportlerinnen und Sportlern aus Schleswig-Holstein die Daumen drücken und uns mit ihnen über ihre Erfolge freuen. Diese Athletinnen und Athleten sind mit ihren Leistungen, ihrem Einsatz und Fleiß Vorbilder für unseren Nachwuchs. Und deshalb wollen wir mit der erstmaligen langfristigen Förderung über den Zeitraum einer ganzen Olympiade (vier Jahre) dem Kadernachwuchs im Schulterschluss mit dem LSV Planungssicherheit geben“, erklärte die Innenministerin bei der Übergabe der Förderbescheide.

„Durch diese finanzielle Unterstützung des Landes werden die Möglichkeiten unseres Förderkonzeptes für unsere Nachwuchssportlerinnen und -sportler auf ein neues Niveau gehoben. Kein anderes Bundesland fördert die Landesstützpunkte in vergleichbarer Weise. Wir können damit ideale Rahmenbedingungen schaffen, damit sich gerade junge

Foto: Frank Peter



Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack (links) übergibt LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier Förderbescheide mit einem finanziellen Volumen von 2,8 Millionen Euro.

Sportlerinnen und Sportler optimal in unserem Sportland entwickeln können“, so LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier.

Erstmals wird die Zuwendung jetzt für eine gesamte Olympiade gewährt, um den Landesfachverbänden Planungssicherheit, insbesondere für die Verträge mit dem Trainingspersonal zu geben und somit eine bestmögliche Vorbereitung und Begleitung der Athletinnen und Athleten sicherzustellen.

Gleiches gilt für die Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler des „Team Schleswig-Holstein“. Erstmals wird die Zuwendung auch hier für vier Jahre gewährt, um den Athletinnen und Athleten der Olympiade-, Perspektiv- und Nachwuchskader Planungssicherheit und somit eine optimale Vorbereitung und Begleitung auf die nächsten Olympischen und Paralympischen Spiele zu ermöglichen. Jede Athletin und jeder Athlet erhält zur Unterstützung 300 Euro monatlich.

Quelle: Pressemitteilung des Innenministeriums

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 28. Januar 2025 in den LSV aufgenommen:

- Ronin Dojo e.V.
- Fitness-Gesundheit-Prävention e.V.
- Kung Fu Oststeinbek e.V.



LSV-VIZEPRÄSIDENT DR. THOMAS LIEBSCH-DÖRSCHNER VERABSCHIEDET SICH AUS DEM LANDESPORTVERBAND

LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner hat zum 31. Dezember 2024 seine Ämter als Vizepräsident und als Vorstandsmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) aus persönlichen Gründen niedergelegt. Damit endet seine über 20 Jahre dauernde ehrenamtliche Tätigkeit im organisierten Sport in Schleswig-Holstein.

Der gebürtige Hamburger war zunächst im Vorstand des Gettorfer TV aktiv und von 2004 bis 2019 Mitglied im Vorstand des Kreissportverbandes (KSV) Rendsburg-Eckernförde. 2008 wurde er dort Vorsitzender und hat das Profil des größten Kreissportverbandes im Land maßgeblich geprägt. So ist u.a. die Sportentwicklungsplanung für den Kreis auch auf sein großes Engagement zurückzuführen. Darüber hinaus hat er zahlreiche kommunale Planungen begleitet und die erste kreisübergreifende Sportentwicklungsplanung in Schleswig-Holstein initiiert. 2015 wurde er in den LSV-Vorstand gewählt und übernahm dort zwei Jahre später das Amt eines Vizepräsidenten. Bis zum Ausscheiden aus diesen Ehrenämtern zum 31. Dezember vergangenen Jahres war der 68-Jährige auch Vorsitzender der Ausschüsse für Umweltfragen und der Seniorensportbeauftragten im LSV, zudem Mitglied im Altenparlament des Schleswig-Holsteinischen Landtages und Mitglied im Landesplanungsrat.

Im Laufe seiner langjährigen Aktivitäten im organisierten Sport hat sich Thomas Liebsch-Dörschner verschiedenen Schwerpunkten gewidmet:

So war die Sportentwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde seinerzeit beispielhaft mit ihrem Fokus auf die Kommunen. Da der Sport an den administrativen Grenzen aber nicht Halt macht, wurden verstärkt interkommunale Sportentwicklungsplanungen (SEP) wie im Wirtschafts- und Lebensraum Rendsburg mit 13 Kommunen und kreisübergreifend durch den KSV Rendsburg-Eckernförde gemeinsam mit den Kreisen Steinburg und Dithmarschen initiiert und konstruktiv begleitet. Im Bezug

auf die Sportentwicklung im Land Schleswig-Holstein galt und gilt es aus Sicht Liebsch-Dörschners, die Ergebnisse aus der „SEP Land“ mit den Ergebnissen aus den Regionen und Kommunen in Einklang zu bringen und zielgerichtet für die Menschen im Land umzusetzen – besonders im ländlichen Raum.

Im Bereich der Sportstättenentwicklung (Neubau und Sanierung) hat Dr. Thomas Liebsch-Dörschner beispielsweise den umweltgerechten Betrieb von Sportstätten und die Hilfe zur Selbsthilfe für die Sportvereine über einen Leitfaden zur energetischen Sanierung forciert. Zum umweltgerechten und nachhaltigen Sportbetrieb gehört auch, dass vom LSV weiterentwickelte Sport Audit. Ergänzend baute er eine Kooperation mit der Messe NordBau auf und etablierte dort gemeinsam mit der Sportjugend Schleswig-Holstein eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Sportstätten und Inklusion“.

Wichtig waren dem promovierten Geologen in seinem Wirken auch die Unterstützung der naturverträglichen Ausübung der Natursportarten zur Vermeidung weiterer Restriktionen für die Sporttreibenden an Land und auf dem Meer sowie die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsgedankens bei der Ausübung des Sports ebenso wie die Umweltbildung im Sport.

Auch die Aufmerksamkeitssteigerung des Sports für Ältere war dem passionierten Radfahrer ein wichtiges Anliegen, insbesondere angesichts des weiter steigenden Anteils von Älteren in unserer Gesellschaft. Dr. Thomas Liebsch-Dörschner wurde nicht müde, in diesem Zusammenhang immer wieder die Vorteile des



Foto: Frank Peter

organisierten Sports deutlich herauszustellen.

„Nach dieser langen Zeit stehe ich dem organisierten Sport noch für den Zeitraum bis zum nächsten Landessportverbandstag im Juni 2025 als „Beauftragter für den Ostseeschutz und Sport“ zur Verfügung. Nach den sehr intensiven und teilweise auch emotionalen Diskussionen mit allen Beteiligten zu Nationalpark- bzw. Naturschutzgedanken und der umweltverträglichen Ausübung der Wassersportarten ist es wichtig, die besondere Sportstätte Ostsee gemeinsam zu erhalten. Dies gilt sowohl auf dem Wasser als auch im Wasser. Umweltbildung durch den Sport kann hier eine gute Vorreiterrolle darstellen“, ist Liebsch-Dörschner überzeugt.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Dr. Thomas Liebsch-Dörschner u.a. mit der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein sowie mit der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Der Landessportverband wünscht seinem ehemaligen Vizepräsidenten alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt, in dem das aktive Sporttreiben nicht fehlen wird.

Stefan Arlt

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für Spitzenathlet*innen in Schleswig-Holstein zu verbessern und die Bindung an das Land Schleswig-Holstein zu stärken, fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) jährlich rund 50 Athlet*innen im „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH). Sie alle haben mittel- bis langfristig das Potenzial, Schleswig-Holstein bei den Olympischen und Paralympischen Spielen zu vertreten.



Die Berufung in das Team SH erfolgt für die Dauer eines Kalenderjahres. Zu Beginn des Jahres prüft der LSV die Fördervoraussetzungen. Neben dem Startrecht für einen Sportverein in Schleswig-Holstein findet primär die Überprüfung des gültigen Bundeskaderstatus statt. Anschließend wird der LSV-Ausschuss „Leistungssport“ im Februar über die Zusammensetzung des Team SH für 2025 beraten und dem LSV-Vorstand im Anschluss einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich das Team SH auch 2025 aus einer Reihe von Top-Athlet*innen und Nachwuchsathlet*innen mit großem Potenzial aus einer Vielfalt von Sportarten zusammensetzen wird. Fest an der Seite des Team SH stehen auch in diesem Jahr die verlässlichen Partner des LSV: das Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport, die Volks- und Raiffeisenbanken, die ARAG Sportversicherung und die Orlen Deutschland GmbH. Dank der Unterstützung dieser Partner können die Athlet*innen weiterhin auf eine feste monatliche Förderung bauen, wodurch die Konzentration auf den Sport erleichtert wird.

Denn auch im Sportjahr 2025 stehen für die Athlet*innen wieder zahlreiche sportliche Highlights auf dem Programm. Erfahrungsgemäß findet im Spitzenbereich zu Beginn eines neuen Olympiazklus ein Umbruch statt. Während einige Top-Athlet*innen ihre sportliche Karriere beenden oder bereits beendet haben, rücken andere Athlet*innen mit Blick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2028

in Los Angeles nach. Entsprechend gilt es auch für die Team SH-Mitglieder darum, sich in diesem Jahr im nationalen und internationalen Wettbewerb zu behaupten. Bei den Nachwuchsathlet*innen steht hingegen primär die langfristige sportliche Entwicklung im Vordergrund. Nichtsdestotrotz warten auch hier einige sportliche Jahreshöhepunkte auf die Athlet*innen. Dazu zählen unter anderem folgende internationale Meisterschaften:

Sportart	Wettbewerb	Datum	Ort
Para-Judo	Weltmeisterschaften	13.05.–15.05.2025	Astana (Kasachstan)
Judo	Weltmeisterschaften	13.06.–20.06.2025	Budapest
Freiwasser	Junioren-Europameisterschaften	20.06.–22.06.2025	Setubal (Portugal)
3x3 Basketball	Weltmeisterschaften	23.06.–29.06.2025	Ulaanbaatar (Mongolei)
Segeln iQFoil	Weltmeisterschaften	04.07.–11.07.2025	Aarhus
Triathlon	(U23)-Weltmeisterschaften	12.07.–13.07.2025	Hamburg
Leichtathletik	U23-Europameisterschaften	17.07.–20.07.2025	Bergen (Norwegen)
Diverse	European Youth Olympic Festival	20.07.–26.07.2025	Skopje (Nordmazedonien)
Rudern	U23-Weltmeisterschaften	23.07.–27.07.2025	Posen (Polen)
Badminton	Weltmeisterschaften	25.07.–31.08.2025	Paris
Segeln 49er(FX)	Junioren-Weltmeisterschaften	30.07.–03.08.2025	Kopenhagen
Beachvolleyball	Europameisterschaften	30.07.–03.08.2025	Düsseldorf
Rudern	U19-Weltmeisterschaften	06.08.–10.08.2025	Trakai (Litauen)
Leichtathletik	U20-Europameisterschaften	07.08.–10.08.2025	Tampere (Finnland)
Bogenschießen	Junioren-Weltmeisterschaften	17.08.–24.08.2025	Winnipeg (Kanada)
Beachvolleyball	U20 Europameisterschaften	21.08.–24.08.2025	Madrid
Bogenschießen	Weltmeisterschaften	05.09.–12.09.2025	Gwangju (Südkorea)
Triathlon	Europameisterschaften	06.09.–07.09.2025	Istanbul
Para-Schwimmen	Weltmeisterschaften	21.09.–27.09.2025	Singapur
Rudern	Weltmeisterschaften	21.09.–28.09.2025	Shanghai
Segeln 49erFX	Weltmeisterschaften	07.10.–12.10.2025	Cagliari (Italien)

Linda Gering



TNG 

Glasfaser ab
19,95 €*
buchen!

Mit 1.000 Mbit/s
fit für die Zukunft.
TNG-Glasfaser jetzt buchen.

 **tng.de**

Jetzt ultraschnelle
Glasfaser erleben.



* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen. Stand: Januar2024

LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ feierte 100 Kurse in 2024

BEIM REIT- UND FAHRVEREIN BORDESHOLM UND UMGEBUNG KOMMEN FAMILIEN GEMEINSAM IN BEWEGUNG

Johanna Fischer und Christina Hübner, Projektleiterinnen im Projekt „Familien in Bewegung“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), haben vor Kurzem gemeinsam mit Torsten Schwenzfeier, Teamleiter für Prävention in der Service Region Nord der AOK NordWest, und Miriam Engel-Zinßius vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein im Rahmen eines Familiensportangebotes des Reit- und Fahrvereins (RuFV) Bordesholm und Umgebung auf dem Gestüt Tasdorf die landesweite LSV-Aktion „Familien in Bewegung“ vorgestellt. Zugleich erhielten alle Anwesenden einen persönlichen Eindruck von der praktischen Umsetzung der Aktion. Beim RuFV Bordesholm und Umgebung werden Familien erfolgreich unter dem Motto „Pferd sucht Familie“ für die Sportart Reiten begeistert und gemeinsam in Bewegung gebracht.

„Familien in Bewegung“ ist eine Aktion, die der LSV gemeinsam mit vielen seiner Landesfachverbände organisiert und die ein breites Spektrum an Sportarten umfasst. Die teilnehmenden Fachverbände reichen von Aikido, Judo, Ju-Jutsu, Karate und Tischtennis über Pferdesport, Schwimmen, Segeln, Golf und Kanu bis hin zu Badminton, Floorball, Tanzen, Tennis, Einrad und Handball. Auch die Sportarten Hockey, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Fußball, Rudern sowie der Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband sind mit Begeisterung dabei.

Im Rahmen der Aktion soll es Kindern und ihren Eltern niedrigschwellig ermöglicht werden, in verschiedenen Sportarten, den Vereinssport gemeinsam als Familie zu erleben. Familien sollen angeregt werden, ihre

gemeinsame Freizeit in noch größerem Maße für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Dieses Angebot verbessert die konditionellen Fähigkeiten wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und

Beweglichkeit aller Beteiligten und es werden die koordinativen Fähigkeiten gestärkt. Vor allem aber fördert die Aktion die psychische Stärke der Kinder und den Zusammenhalt in der Familie.

Ende vergangenen Jahres stand ein besonderer Rekord an: Das Projekt „Familien in Bewegung“ feierte seinen 100. Kurs im Jahr 2024. Das Erreichen dieser beeindruckenden Zahl ist ein Zeichen für den nachhaltigen Erfolg einer Initiative, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Familien durch Sport und Bewegung zu stärken und enger zu verbinden.

Fotos: Stefan Arlt

Erika Fandrich und ihre Enkelin Leonor (7) machen mit beim Kurs „Familien in Bewegung“ des Reit- und Fahrvereins Bordesholm und Umgebung und verbringen gemeinsame Freizeit in der Reithalle.

*Familien
in Bewegung*

Nur durch die große Unterstützung des starken und verlässlichen LSV-Partners im Bereich der Prävention, der AOK NordWest, konnte dieses Projekt zu einer wahren Erfolgsgeschichte werden. Angetrieben von der gemeinsamen Vision, Menschen zu mehr Bewegung zu animieren und den Familiensinn zu fördern, zeigt das Projekt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen,

„Gemeinsame Bewegung stärkt nicht nur die Gesundheit aller Familienmitglieder, sondern bringt Freude und fördert ein positives Familienklima.“

*Torsten Schwenzfeier,
AOK NordWest, Teamleiter für Prävention in der Service Region Nord*

Fachverbänden und gesundheitlichen Partnern ist. Der Rekord mit der Durchführung des 100. Kurses im vergangenen Jahr ist daher nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein deutlicher Beleg für die Wirkung und Relevanz dieses gemeinsamen Engagements.

LSV-Projektleiterin Johanna Fischer erläuterte: „Um Kinder wieder verstärkt in Bewegung zu bringen, ist die Mithilfe der Eltern unerlässlich. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung der Gesundheit der gesamten Familie. Als Vorbilder beeinflussen sie maßgeblich das Verhalten ihrer Kinder – sei es im Bereich der Ernährung, der körperlichen Aktivität oder des Medienkonsums. Eltern legen den Kurs fest und gestalten so gesundheitsförderliche Lebensbedingungen



für ihre Kinder. Wenn sie selbst aktiv sind, viel Zeit in Bewegung verbringen und gemeinsam mit ihren Kindern Unternehmungen machen, hat das einen positiven Einfluss auf die kindliche Entwicklung und das allgemeine Wohlbefinden. Die Kinder fühlen sich besser, sind vitaler und haben seltener gesundheitliche Beschwerden.“

Torsten Schwenzfeier, Teamleiter für Prävention in der Service Region Nord, erklärte das Engagement der AOK NordWest als Präventionspartner des LSV: „Unser Ziel ist es, Familien in Schleswig-Holstein zu einer gesünderen Lebensweise zu motivieren. Deshalb unterstützen wir dieses Projekt gern. Gemeinsame Bewegung stärkt nicht nur die Gesundheit aller Familienmitglieder, sondern bringt Freude und fördert ein positives Familienklima. Unsere AOK-Familienstudie zeigt, dass Kinder, die regelmäßig mit ihren Eltern aktiv sind, seltener Übergewicht entwickeln und besser mit Stress umgehen können als Kinder, die dies nicht tun.“

Miriam Engel-Zinßius vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein erklärte, warum Reiten sich besonders gut für Familien eigne: „Alle Generationen vom Kleinkind bis hin zu den Seniorinnen und Senioren können sich auf den Pferderücken setzen.



Teilnehmende des „Familien in Bewegung“-Kurses des RuFV Bordesholm und Umgebung in der Reithalle des Gestütes Tasdorf gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des LSV, der AOK NordWest, des RuFV Bordesholm und Umgebung sowie des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein.

Beim Reiten spielt zudem die Beziehung zum Tier eine wichtige Rolle, die sich positiv auf die Entwicklung einer genauen Wahrnehmung auswirken kann.“

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird mit vielen unterschiedlichen Sportarten in Kursform von Vereinen in ganz Schleswig-Holstein angeboten. Eine Teilnahme an diesen Kursen ist auch ohne Vereinsmitgliedschaft möglich. Teilnehmen können nicht nur „traditionelle Familienverbände“ oder Patchwork-Familien, sondern auch Mutter, Vater, Kind, Großeltern mit Enkelkindern, Lebensgemeinschaften

oder auch Freunde und Partner aus einer Hausgemeinschaft.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde haben sich im vergangenen Jahr 16 Sportvereine am Projekt „Familien in Bewegung“ beteiligt – unter anderem mit Angeboten aus den Sportarten Badminton, Einradfahren Golf, Judo, Reiten und Tennis.

Stefan Arlt

AOK 
Die Gesundheitskasse.

SENIORENSPORT IM FOKUS – JAHRESBERICHT 2024 JETZT ONLINE

Wie vielfältig und bedeutsam der Seniorensport in Schleswig-Holstein ist, zeigt der Jahresbericht 2024 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Neben spannenden Einblicken in erfolgreiche Projekte und inspirierende Angebote beleuchtet der Bericht, welche Bedeutung der Seniorensport für den organisierten Sport hat. Ein Highlight ist der Videoclip, der zusammenfasst, was im Jahr 2024 bewegt wurde. Den Clip und den ausführlichen Jahresbericht finden Sie unter: www.lsv-sh.de/seniorensport/.

Fynn Okrent

Seniorensport
gesund & bewegt



Fast 20 Jahre Jahre im Dienst des Landessportverbandes

GABRIELE HOLLAND-HÜBNER HAT SICH IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET



Foto: Stefan Arlt

LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Martin Maecker und LSV-Geschäftsführerin Recht/Personal/Umwelt Maren Koch (links) verabschiedeten Gabi Holland-Hübner in den Ruhestand.

Zum 1. Januar 2025 hat sich die langjährige Mitarbeiterin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) Gabriele („Gabi“) Holland-Hübner in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Fast 20 Jahre ihres Berufslebens hat die gebürtige Rheinländerin beim Landessportverband verbracht – vor allem im Landesprogramm „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit, in dem sie seit Mai 2005 tätig war. Darüber hinaus hat sie über längere Zeiträume auch in verschiedenen LSV-Projekten des Senioren- und Gesundheitssports sowie im Projekt „Schule+Verein“ mitgearbeitet. Zuvor war sie drei Jahre lang für den Sportverband Kiel tätig. Seit dieser Zeit war sie beim alljährlichen „Tag des Sports“ für den Bereich „Stralsundhalle“ zuständig.

Die „Neu-Ruheständlerin“, konnte sich bei ihrer Verabschiedung nicht nur über die Anwesenheit vieler (jetzt ehemaliger) Kolleginnen und Kollegen freuen, sondern auch über zwei kurzweilige Reden des LSV-Geschäftsführers

Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Martin Maecker und der LSV-Geschäftsführerin Recht/Personal/Umwelt Maren Koch. Für ihre Verabschiedung hatte sich Gabi Hübner einen „bewegten Abschied“ auf der Kegelbahn im Kieler „Haus des Sports“ gewünscht, bei der viele Gäste selbst zur Kugel greifen und in Bewegung kommen sollten... genau so kam es dann auch.

Der Sport wird für Gabi Hübner auch weiterhin eine aktive Rolle spielen, denn sie ist Mitglied in zwei Kieler Sportvereinen. Ihr besonderes Interesse gilt dabei dem Gesundheitssport.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wünscht Gabi Holland-Hübner für die Zukunft alles Gute.

Stefan Arlt

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS FEBRUAR/MÄRZ 2025

WANN?	WAS?
08.02.2025	Doping im Freizeit- und Breitensport, Kiel-Schilksee
09.02.2025	Bauch-Beine-Po – „Der Klassiker“, Kiel
17.02.2025	Online-Seminar: Engagement neu denken?! Gesellschaftlicher Wandel und die Bedeutung für die Engagemententwicklung
24.02.2025	Online-Seminar: Intervallfasten – funktioniert das?
28.02.2025	Online-Seminar: Funktionelles Training bei Schmerzen – Fokus Schulter
04.03.–02.04.2025	Grundkurs DOSB ÜL C-Ausbildung; Blended Learning, Malente
10.03.2025	Online-Seminar: Ernährung und Entzündung
12.03.2025	Online-Seminar: Gefühle verstehen, sich selbst stärken
15.03.2025	Wege zur Entspannung, Elmshorn
17.03.–09.04.2025	Aufbaukurs DOSB ÜL C- Ausbildung; Blended Learning, Malente
22.03.2025	Sport und Ernährung, Kiel-Schilksee
24.03.2025	Online-Seminar: Ernährung und Leistungsfähigkeit
28.03.2025	Online-Seminar: Funktionelles Training bei Schmerzen – Fokus Hüfte/Beckengürtel/Schulter
29.03.2025	Rassismus im Sport, Neumünster

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
 Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten



„SPORTWOCHE“ 2025 IM SPORT- UND BILDUNGSZENTRUM MALENTE

Seit vielen Jahren bietet das Sport- und Bildungszentrum (SBZ) Malente eigene „Sportwochen“ an, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen. Mit verschiedenen Themenschwerpunkten sind alle Interessierten, insbesondere auch Trainer*innen, angesprochen, eine spannende und abwechslungsreiche Woche in Malente zu erleben.

Grundsätzlich sind die „Sportwochen“ immer über fünf Tage mit vier Übernachtungen geplant. Der Kreis der Teilnehmenden ist bei den meisten Wochen auf „Ü50“ definiert.

Bei den „Yogawochen“ ist keine Altersgrenze angegeben, dafür gibt es hier unterschiedliche Angebote. Für das Jahr 2025 sind verschiedene „Sportwochen“ geplant: „Radwanderwochen“, „Fitnesswochen“, „Wellnesswochen“, „Yogawochen“ und als Höhepunkt der Saison die jährliche „SBZ-Akademie“.



Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des SBZ gerne auch telefonisch unter 04532- 984411 (Rezeption) oder 04523-984432 (Verwaltungsleitung) zur Verfügung.

Anmeldungen

grundsätzlich über den SAMS-Mitgliederbereich des Bildungswerkes unter <https://bildung.lsv-sh.de/ma>.

Detaillierte Infos

unter www.sport-bildungszentrum-malente.de/kurswochen/

Stefan Artt



KURSWOCHEN 2025

6.01/25 Yoga-Woche (Bildungsurlaub möglich)
7.–11. April 2025

6.02/25 Radwanderwoche mit E-Bike
5.–9. Mai 2025

6.03/25 Radwanderwoche ohne E-Bike
26.–30. Mai 2025

6.04/25 Fitnesswoche für Junggebliebene ab 50
7.–11. Juli 2025

6.05/25 Fitnesswoche für Junggebliebene ab 50
21.–25. Juli 2025

6.06/25 Yoga – Woche (Bildungsurlaub möglich)
4.–8. August 2025

6.07/25 SBZ – Akademie für Ü50-jährige (Bildungsurlaub möglich)
8.–12. September 2025

6.08/25 Fitnesswoche für Junggebliebene
Schenefeld-Woche
22.–26. September 2025

6.09/25 Wellness, Sport und Entspannung ab 50
29. September – 3. Oktober 2025

6.10/25 Fitnesswoche für Junggebliebene
Siemenswoche
13.–17. Oktober 2025

6.11/25 Yoga-Woche 2.0 (Bildungsurlaub möglich)
24.–28. November 2025



ONLINESHOP FÜR SPORTTEXTILIEN AUF DER LSV-HOMEPAGE



Jetzt neu: 40% Rabatt auf Teamsport-Artikel





Bild: iStock, PEDRE

Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Natur

Als einer der weltweit führenden Dienstleister für Recycling, Service und Wasser tragen wir dazu bei, die Welt von heute für Generationen von morgen zu erhalten. Wir gewinnen nicht nur jährlich 30 Millionen Tonnen Wertstoffe zurück, sondern erbringen auch umfassende Dienstleistungen für Industrie, Gewerbe und Kommunen. Das ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz. Zum Wohle aller. Im Auftrag der Zukunft.

REMONDIS GmbH & Co. KG // Region Nord
Am Ihlberg 10 // 24109 Melsdorf // Deutschland
T +49 431 6904-0 // service.nord@remondis.de
remondis-nord.de

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

„ACTIVEFIT“-FORTBILDUNG JETZT ALS BILDUNGSURLAUB ANERKANNT

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) präsentiert seit Kurzem mit „ActiveFit“ ein neues, flexibles Kursangebot für den Seniorensport. Das Programm umfasst zwölf Trainingseinheiten à 45 Minuten und richtet sich an Menschen ab 50 Jahren. Ziel ist es, Gesundheit zu fördern, Gemeinschaft zu stärken und Spaß an Bewegung zu vermitteln.

Warum ist „ActiveFit“ attraktiv für Sportvereine?

- Stärkung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden
- Förderung von Gemeinschaftserlebnissen
- Gewinnung neuer Zielgruppen und Mitglieder
- Kostenfreie Teilnahme und keine Vereinsmitgliedschaft erforderlich

Ein Highlight für alle Übungsleitenden: Die „ActiveFit“-Fortbildung am 19. und 20. Juli 2025 in der Landesturnschule Trappenkamp wurde als Bildungsurlaub anerkannt. Das bedeutet: Sie können sich nicht nur gezielt auf das

neue Kurskonzept vorbereiten, sondern profitieren dabei auch von zusätzlichen Tagen zur Weiterbildung. Ein großer Vorteil für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung!

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um den Seniorensport in Ihrem Verein auf ein neues Level zu heben. Jetzt anmelden und dabei sein unter [https://bildung.lsv-sh.de/ma/!](https://bildung.lsv-sh.de/ma/)

Weitere Informationen zum Projekt finden alle Interessierten unter www.lsv-sh.de/activefit.

Fynn Okrent

ActiveFit
gesund & bewegt



Wir gratulieren dem TSB Flensburg zum Bundessieg!
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Deshalb zeichnen wir mit dem Deutschen Olympischen Sportbund Vereine aus, die sich besonders für unsere Gesellschaft engagieren. Der TSB Flensburg hat mit der Initiative „Ein sicherer Ort für alle!“, die dem allgegenwärtigen Handygebrauch im Sport entgegenwirkt, den „Großen Stern des Sports“ in Gold gewonnen.

DOSB STERNE DES SPORTS Volksbanken Raiffeisenbanken

vr-sh.de/sterne-gold

GEMEINAMES STATEMENT ZUM ENTWURF DES RAHMENKONZEPTS „GUTE GANZTAGSBILDUNG UND -BETREUUNG IN GEMEINSAMER VERANTWORTUNG“



Am 23. November 2024 haben Bildungsministerin Karin Prien und Staatssekretärin Dr. Dorit Stenke im Rahmen der Landeskonferenz „Guten Ganztage ausbauen – Gemeinsam Qualität weiterentwickeln“ die Eckpunkte für ein Rahmenkonzept vorgestellt. Diese Eckpunkte skizzieren, wie der Ganztage ab 2026 in Schleswig-Holstein gestaltet werden soll. Die Verbände aus Wohlfahrt, Kultureller Bildung, Sport, Jugendverbandsarbeit sowie Kinderschutz begrüßen die teilweise hochgesteckt formulierten Ziele aber reagieren mit Unverständnis, wie unverbindlich und wenig konkret der Weg dahin aufgezeigt wird. Der konkrete Ausgestaltungsprozess wird erneut aufgeschoben.

Die Landeskonferenz hat gezeigt, dass der grundsätzliche Streit über die Kostenverantwortung zwischen Land und Kommunen alle konstruktiven Debatten um die inhaltliche Ausgestaltung der ganztägigen Förderung von Grundschulkindern blockiert. Die Verbände wünschen sich, dass Land und Kommunen den Ganztage wieder als gemeinsame Aufgabe wahrnehmen, sich ihrer Verantwortung stellen und sich auf

die Chancen fokussieren. Denn ein vom Kind aus konzipierter Ganztage trägt zur Lösung von gesellschaftlichen Großproblemen wie der Bildungsungerechtigkeit und dem Fachkräftemangel bei. Die formulierten Ziele müssen konkretisiert und mit Inhalten gefüllt sowie begleitend die Kosten für Investitionen und den laufenden Betrieb transparent zukunftsweisend kalkuliert werden.

Den Verbänden ist bewusst, dass es bis 2026 keine landesweit verbindliche Lösung mit von den Kindern aus gedachten Qualitätsstandards für einen vielfältigen Ganztage in Schleswig-Holstein mehr geben kann, obwohl sich viele der Verbände seit Jahren dafür einsetzen. Umso mehr ist die Erwartungshaltung, dass ein konkreter „Masterplan Ganztage“ für die nächsten zehn Jahre entwickelt wird. In diesem müssen pädagogische Ziele, Anforderungen an Räume, Personalschlüssel und Qualifikationen der Mitarbeitenden ebenso enthalten sein, wie konkrete Rahmenbedingungen für die Kooperationen zwischen Schulen, Durchführungsträgern und weiteren außerschulischen Akteuren wie beispielsweise Sportvereinen, Jugendfeuerwehren oder Kinderchören. Die Ergebnisse der vom Bildungsministerium im letzten Winter organisierten Regional-

konferenzen hätten eine gute Grundlage für die inhaltliche Ausgestaltung eines „Masterplans Ganztage“ in Schleswig-Holstein geboten.

Ab 2026 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf die „ganztägige Förderung von Grundschulkindern“ im Sinne des Sozialgesetzbuches. Dieser ist 2021 von Bundestag und Bundesrat beschlossen worden. Seither warten die Verbände aus den Bereichen Wohlfahrt, Kulturelle Bildung, Sport, Jugendverbandsarbeit und Kinderschutz ebenso wie die Träger, die Ganztage schon heute organisieren, auf ein schlüssiges Konzept des Landes Schleswig-Holstein, wie es die ganztägige Förderung von Grundschulkindern ab 2026 gemeinsam mit den Kommunen regeln und organisieren möchte. Mitglieder der informellen Austauschrunde betonen, dass sie vielfältige Lösungsvorschläge für landesweit geltende Qualitätsstandards und Gelingensbedingungen formuliert haben. Die damit verbundenen Erwartungen und Hoffnungen werden von dem präsentierten Rahmenkonzeptentwurf nicht erfüllt. Dennoch sind die Verbände weiterhin bereit, ihre Expertise und sektorübergreifenden Perspektiven und Kompetenzen bei der Präzisierung des vorliegenden Rahmenkonzeptes und der Entwicklung einer zukunftsweisenden Planung einzubringen.

Die unterstützenden Verbände auf einen Blick:

- Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V.
- Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.
- Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Diakonie Schleswig-Holstein
- Der Paritätische Schleswig-Holstein
- Caritas im Norden
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.
- Landesverband der Musikschulen Schleswig-Holstein e.V.
- LAG Soziokultur Schleswig-Holstein e.V.
- VJKA Bad Segeberg e.V.
- Stiftung Drachensee



Koordinator der informellen Austauschgruppe Ganztage in Schleswig-Holstein

Dr. Christian Schmidt-Rost
Geschäftsführung LKJ SH e.V.
Tel.: 0152-26324345
E-Mail: schmidt-rost@lkj-sh.de

Kontaktdaten sprechfähiger Personen der beteiligten Verbände sowie deren jeweilige Positionspapiere zum Ganztage finden alle Interessierten unter www.ganztage-sh.de.



VOLLELEKTRISCH IN EINE NEUE ÄRA

OHNE ANZAHLUNG
SOFORT VERFÜGBAR!

AB **325 €***
MTL. LEASEN



Energieverbrauch Toyota bZ4X Team Deutschland (Elektromotor) 150 kW (204 PS), kombiniert: 14,4 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A; elektrische Reichweite (EAER): 514 km und elektrische Reichweite innerorts (EAER City): 686 km.

*Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota bZ4X Team Deutschland Elektromotor (150kW) Frontantrieb, als Neuwagen in platinweiß. Anschaffungspreis: 33.540,95 €, zzgl. Auslieferungspaket (Überführung, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten, SOS Paket, voller Tank) i.H.v. 1.360,00 €, mit separater Rechnung ausgewiesen, Leasingsonderzahlung: 0 €, Gesamtbetrag 15.644,16 €, jährliche Laufleistung 10.000 km, Vertragslaufzeit **48 Monate, gebundener Sollzins 3,99 %, effektiver Jahreszins 4,06 %, 48 mtl. Raten à 325,92 €.** Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2025. Nur solange der Vorrat reicht. Das Leasingangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.


autocentrum-lass.de

Auto Centrum Lass | 6x in Schleswig Holstein

Auto Centrum Lass GmbH
Geschäftsführer: Frank Levy,
Karsten Christian Timm
Höherweg 121-131
40233 Düsseldorf

**Flensburg | Husum | Rendsburg |
Eckernförde | Kiel/Kronshagen |
Schwentinental**

Besonderes Engagement für den aktiven Kinder- und Jugendschutz im Sport

MTV GELTING 08 ERHÄLT AUSZEICHNUNG DURCH DIE SPORTJUGEND

Der organisierte Sport übernimmt in seinen Vereinen und Verbänden in vielfacher Weise Verantwortung für die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sport soll Freude bereiten und ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein. Daher gilt es im Land, die besten Schutzmaßnahmen im Sport zu treffen und zur Selbstverständlichkeit im Vereinsalltag werden zu lassen.

Der Sportjugend Schleswig-Holstein und dem Landessportverband Schleswig-Holstein ist dies bereits seit 2010 ein großes Anliegen und wird im Rahmen der Initiative „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz – Der Sport in Schleswig-Holstein“ laufend weiterentwickelt. Um Vereinen und Verbänden zu danken, die diesem Anspruch auf regionaler Ebene mit großem Engagement folgen, sie bei der Fortführung des Kinder- und Jugendschutzes zu unterstützen und es sichtbar zu machen, verleiht die sjsh seit dem Jahr 2017 die entsprechenden Banner der Initiative.

Einer dieser Vereine mit besonderem Engagement ist der MTV Gelting 08, dem jüngst ein „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“-Banner durch Sportjugend-Geschäftsführer Carsten Bauer verliehen wurde. Dem MTV Gelting 08 ist es ein grundlegendes Vereinsanliegen, einen respektvollen und sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu stärken. Auf seiner Mitgliederversammlung 2023 hat der Verein hierzu einen Passus in die Satzung aufgenommen. Mit der folgenden Gründung eines paritätischen „Schutz-vor-Gewalt“-Teams hat der Verein engagierte Ehrenamtliche gefunden, die das Thema Kinder- und Jugendschutz weiter stärken.

Neben der Benennung von Ansprech- und Vertrauenspersonen sowie der Verankerung der Thematik in der Satzung finden regelmäßig Sensibilisierungs- und Qualifizierungsworkshops für Engagierte, Aktive und Interessierte statt. Auch der Umgang mit dem Ehrenkodex und dem erweiterten Führungszeugnis sind geregelt. Die Schutzbausteine werden komplettiert durch das umfassende

Schutzkonzept, das zudem präventive Verhaltensregeln und einen Interventionsplan für das Vereinsleben beinhaltet. Dieses wurde im einem Partizipationsprozess mit dem Vorstand, Spartenleiter*innen, Übungsleiter*innen, Trainer*innen, Teamer*innen, Jugendvertreter*innen, Eltern und Sportler*innen erarbeitet und verabschiedet.

Um das Schutzkonzept nicht nur zu beschließen, sondern auch zu kommunizieren und zu leben, wurden die Verhaltensregeln für das Vereinsleben reduziert und prägnant visualisiert auf Plakaten, die im Verein digital und analog unter dem Motto „NEIN zu Gewalt – Unsere Verhaltensregeln“ veröffentlicht wurden. Der Verein macht auf seiner Website auf seine Maßnahmen und auf Kontaktdaten der Ansprech- und Vertrauenspersonen

sowie der regionalen Beratungsstellen aufmerksam.

„Wir freuen uns sehr, mit diesem Banner einen weiteren engagierten Sportverein auszeichnen zu können. Unser Dank gilt allen Engagierten im Verein, die das wichtige Thema des Kinder- und Jugendschutzes proaktiv, transparent und verantwortungsvoll aufgreifen. Das aufgehängte Banner in der Sportstätte soll ein sichtbares Zeichen dafür sein und Motivation für die Weiterentwicklung eines sicheren Kinder- und Jugendsports geben“, so Carsten Bauer.

Weitere Informationen zur landesweiten Initiative „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz – Der Sport in Schleswig-Holstein“ finden Interessierte auf der Homepage der sjsh unter „Kinder- und Jugendsport“ und dann „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“.

Birte Schwarz



Foto: sjsh

Feierliche Bannerverleihung in der Birkhalle Gelting: v.l.n.r. Boris Kratz (Gemeinde Gelting), Maria Sönnichsen (MTV Gelting 08), Carsten Bauer (Sportjugend SH), Karl Nagel, Anika Nissen, Hans Peter Spurk (alle MTV Gelting 08), Rainer Detlefsen (Kreissportverband SL-FL), Marieke Rhode, Nike Kratz, Lenja Scharf und Hanno Reese (alle MTV Gelting 08)

Ein starkes Netzwerk

ZWEI KINDER- UND JUGENDSCHUTZKONFERENZEN FÜR DIE SPORTVERBÄNDE

Zum Jahreswechsel hatte die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) zum Austausch der Kreissportverbände, Sportfachverbände und Landesfachverbände bezüglich des Kinder- und Jugendschutzes eingeladen. Neben starken Präventionsmaßnahmen bedarf es eines starken Netzwerkes und eines regelmäßigen Dialoges der übergeordneten Verbandsebene im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt im Kinder- und Jugendsport. Um möglichst vielen Interessenten eine Teilnahme zu ermöglichen, fanden zwei identische Konferenzen in Kiel an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten statt, um den individuellen Lebenssituationen von sowohl ehren- als auch hauptamtlichen Engagierten in dem Themenfeld gerecht zu werden.



„Kinder- und Jugendschutzkonferenz für die Sportverbände 1“ im Veranstaltungszentrum Kiel

Im Rahmen der Konferenzen stellte die sjsh den aktuellen Zwischenstand zur Strategie „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz 2023-2025“ mit den jeweiligen Handlungsfeldern und entsprechenden Maßnahmen vor. Ebenso nahmen die Teilnehmenden Rück- und Ausblick zweier Modellprojekte vor: Zum einen auf das Projekt „Psychosoziale Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen“, das die sjsh mit den beiden Sportpsychologinnen Dr. Inga Hahn und Anna-Lena Ehlert durchführt, die das Projekt auch vor Ort vorstellten. Deutlich wurde, dass nach der modelhaften Arbeit mit drei Pilotvereinen die Erkenntnisse und Ergebnisse nun auch durch bereits terminierte Multiplikator*innen-Schulungen in die Fläche des Landes transportiert werden müssen, um der aktuellen Thematik um die psychosoziale Gesundheit von Kindern- und Jugendlichen gerecht werden zu können.

Zum anderen wurde der derzeitige Stand zum Modellprojekt „Safe Youth - Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im digitalen Raum“ vorgestellt, das eine Qualifizierungsreihe

für Sportvereine und -verbände zum Schutz vor Missbrauch und die dadurch entstehenden Gefahrenpotenziale für Kinder- und Jugendliche im medialen Raum umfasst. Als Praxisbeispiel stellte der TSB Flensburg seine Kampagne „Mach mit! Handy aus. – Gib Tätern keine Deckung!“ vor, die sich durch ihren „Leuchtturm-Charakter“ bereits auf Kreis-, Land- und sogar Bundesebene einen Namen machte. „Ein großer Dank gilt dem Jugendausschuss des TSB Flensburg, der Präventionsbeauftragten Dr. Ruth Reich und der Vereinsführung für die Initiierung und Verbreitung, sodass auch andere Sportvereine und Institutionen davon profitieren können“, so das Orga-Team der sjsh bei der Konferenz.

Ein weiterer, überraschender Höhepunkt war die Auszeichnung von vier neuen Botschafter*innen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Ben Ullmann (TSB Flensburg), Kjell Hauke Buchholtz (Luftsportverband SH), Imke Blosssei (TSB Flensburg) und Christa Nordwald (Kreissportverband Pinneberg) wurden für ihr besonderes und langjähriges Engagement für den Kinder- und Jugendsport und explizit für den aktiven Kinder- und Jugendschutz, geehrt.

Nach der feierlichen Ehrung schlossen die Konferenzen mit den „Austauschräumen“ für die Sportverbände ab, wo Schutzkonzepte und die Trägervereinbarungen in den Kreisen als primäre Themen diskutiert wurden und den Ausblick für die nächsten Kinder- und Jugendschutzkonferenzen gaben.

Die nächsten Kinder- und Jugendschutzkonferenzen für die Sportverbände finden erneut an zwei wählbaren Terminen am 1. Oktober 2025 oder 8. Oktober 2025 im Kieler „Haus des Sports“ statt. Ebenso ist das 2. Landesweite Forum für Kinder- und Jugendschutz im Sport im Veranstaltungszentrum Kiel für den 5. Juli 2025 terminiert. Nähere Informationen folgen in Kürze auf der sjsh-Website.

Hanno Reese



„Kinder- und Jugendschutzkonferenz für die Sportverbände 2“ im Kieler „Haus des Sports“

Fotos: sjsh

DIE „WINTERZAUBER-TOUR“: EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS FÜR DIE KITA- UND GRUNDSCHULKINDER

Pünktlich zum Nikolaustag am 6. Dezember fiel der Startschuss für unsere erste neue Fit & Fun-Tour: Das Pilotprojekt der „Winterzauber-Tour“! Ganz im Zeichen von Weihnachten entführte die Tour die Kinder in eine Winterwelt voller Bewegung, Spaß und Abenteuer.

Im Winterwald konnten die Grundschulkinder in Gelting nach Herzenslust herumtollen, sich gemeinsam mit Rentieren aufwärmen, eine actionreiche Schneeballschlacht erleben und sogar ihre Fähigkeiten im Ski-springen testen. Besonders beliebt war das Packen des Geschenkesacks für den Weihnachtsmann – eine Aufgabe, bei der echte Weihnachtshelfer*innen gefragt waren!

Dank der Kooperation mit dem MTV Gelting konnten die Kinder die vielfältigen Stationen dieser Tour in Gelting erleben. Die fröhlichen Gesichter und die Begeisterung der Kinder zeigten: Die „Winterzauber-Tour“ war ein Volltreffer! Mit viel Freude an der Bewegung konnten sich die Kinder austoben und

dabei die winterlichen Themenstationen erkunden.

Ein paar Wochen später waren dann die Kita-Kinder in Joldelund an der Reihe. Die kindgerecht angepassten Stationen sind bereits für die ganz Kleinen ab drei Jahren interessant und ermöglichen ihnen, neue Bewegungsabläufe spielerisch zu erproben.

Die „Winterzauber-Tour“ bietet in drei Stunden ein abwechslungsreiches Programm, das perfekt auf die kalte Jahreszeit abgestimmt ist. Jede Station greift ein anderes winterliches Thema auf und sorgt so für Spannung und Spaß.

Habt ihr Lust, die Winterzauber-Tour auch zu euch zu holen? Ob in den



Fotos: sjsH

Spaß bei der „Schlittenabfahrt“

Verein, die Kita oder die Grundschule – macht die dunkle Jahreszeit für Kinder von drei bis zehn Jahren zu einem Highlight! Sichert euch jetzt eure Termine und findet alle weiteren Infos auf unserer Website.

Kaija Oberbeck/Marie Scheer

SPORTGALA DES LANDESPORTVERBANDES: DIE FWD-SPRECHER*INNEN WAREN DABEI!

Bei der SportGala des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) werden neben der/dem Newcomer*in des Jahres, die beste Mannschaft sowie der beste Sportler und die beste Sportlerin des Jahres in Schleswig-Holstein geehrt.

Die beiden Sprecher*innen der Freiwilligendienste, Julia Denisova (LK Weiche) und Jesper Meyer (TSV Bargteheide), hatten die Ehre, an dieser besonderen Veranstaltung mit ihrem gelungenen Rahmenprogramm und den wertschätzenden Auszeichnungen teilzunehmen. Neben den Sportler*innen, Vertreter*innen der Politik sowie der Kreis- und Fachverbände waren Vorstandsmitglieder des LSV und der sjsH anwesend. Julia Denisova und Jesper Meer sind dankbar für die Einladung und die Möglichkeit, bei der SportGala dabei gewesen sein zu dürfen. Besonders aufregend war es für sie, die verschiedenen Personen zu treffen sowie mit ihnen zu sprechen und zu sehen, wie diese Großveranstaltung insgesamt organisiert wird.



Fotos: sjsH

Die Freiwilligen mit sjsH-Vorstandsmitgliedern und FWD-Referentin

Magdalena Harten

FORUM „BEWEGUNGSKITA SCHLESWIG-HOLSTEIN“

20. März 2025, von 18.00 bis 21.00 Uhr im
Hans-Hansen-Saal im „Haus des Sports“,
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Das Forum „Bewegungskita Schleswig-Holstein“ am 20. März 2025 von 18.00 bis 20.00 Uhr im „Haus des Sports“ in Kiel setzt in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf die Vorteile von Bewegungsförderung im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Kindern im Kita-Alter. In seinem Vortrag „Herausforderndem Verhalten professionell begegnen – Wie kann körperliche Aktivität

Herausforderungen und Stress bei Kindern wirksam abbauen?“ wird Prof. Dr. Holger Jessel von der Hochschule Darmstadt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse beleuchten und einen Bezug zur Psychomotorik herstellen. Freut euch darüber hinaus auf Vernetzungsmöglichkeiten rund um das Thema „Anerkannter Bewegungskindergarten“ in Schleswig-Holstein.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online. Den Link findet ihr auf unserer Website.

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
sjsH-Hauptausschuss	Kiel	12.02.2025
Forum „Bewegungskita Schleswig-Holstein“	Haus des Sports, Kiel	20.03.2025
sjsH-Vollversammlung	Haus des Sports, Kiel	22.03.2025
Auftaktveranstaltung „Mach Dich auf den Weg zur Bewegungskita Schleswig-Holstein“	Haus des Sports, Kiel	03.04.2025
Forum Inklusion 2025	Region Stormarn & Süd/Ost	05.04.2025
Landesjugendring-Vollversammlung	Kiel	10.05.2025
Forum für Kinder- und Jugendschutz im Sport	Veranstaltungszentrum Kiel	05.07.2025
„Kinder in Bewegung“-Aktivtag	Sport- und Bewegungspark Gaarden, Kiel	11.07.2025
„Tag des Sports“ mit Charity Lauf	Kiel	07.09.2025
Kinder- und Jugendschutzkonferenz für die Sportverbände, Option 1	Kiel	01.10.2025
Kinder- und Jugendschutzkonferenz für die Sportverbände, Option 2	Kiel	08.10.2025
Forum Inklusion 2025	Region Nordfriesland & Nord	11.10.2025
FWD-Einsatzstellen-Jahrestagung	Haus des Sports, Kiel	12.11.2025

AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
„Stark im Kopf, stark im Sport: Psychosoziale Gesundheit im Sport“	Haus des Sports, Kiel	15.02.2025 9.00–16.00 Uhr
„Kraft tanken: Sport als Schutzschild gegen Alltagsstress“	Online-Seminar	27.02.2025 18.30–20.30 Uhr
„Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“-Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	Ratzeburg	01.03.2025 9.00–17.00 Uhr
Regionaler Fachtag Kinder in Bewegung	Wanderup	01.03.2025
Entwicklungsworkshop „Spiel dich STARK“ (3. Teil)	Bresthalle, Kiel	08.03.2025 9.00–17.00 Uhr
Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen?	Online-Seminar	13.03.2025 17.30–20.30 Uhr
Kompaktfortbildung „Bewegungsförderung im Elementarbereich“ in Kiel	SBZ Malente	07.–11.04.2025
Julas-Ausbildung 1/25	SBZ Malente	14.–18.04.2025
Julas-Ausbildung 2/25	JH Scharbeutz	21.–25.04.2025
Juleica-Ausbildung 1/25	Jugendhof Knivsberg/DK	14.–18.04.2025
Juleica-Ausbildung 2/25: Profil Sport	SBZ Malente	21.–27.04.2025



Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.sportjugend-sh.de/anmeldung

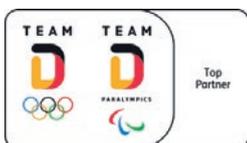


Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir
sportliche Talente
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch
die Sparkassen stehen: Leistung,
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-
Holstein seit vielen Jahren bedeutende
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +
Verein“.**



sgvsh.de



Sparkasse

ERFOLGREICHES FUTSAL-HALLEN-TURNIER DES SPORTVERBANDES KIEL GEGEN DISKRIMINIERUNG, ANTISEMITISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT

Mit einem Futsalturnier unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit im Sport“ wollten der Sportverband Kiel und das Programm „Integration durch Sport“ Anfang Januar deutlich machen, dass Hass, Rassismus und Diskriminierung keinen Raum auf den Spielfeldern und in den Sporthallen haben sollen.

sagte Johannes Knott aus der A-Jugend des Wiker SV. Das Turnier sei ein schönes Zeichen dafür, wie gut Integration durch Fußball funktionieren könne. Bei den Erwachsenen traten neben Sportvereinen auch ein Team der Johanniter und von der Familienhilfe „LIMAN“ an. Im FCAzadi spielen beispielsweise arabische und kurdische Syrer, Iraner und Bulgaren zusammen. „Azadi“ heißt Freiheit erklärte Aziz Youssef. Der Verein sei eine wichtige Adresse für Geflüchtete, wo sie sich trauen, hinzugehen und wieder einen Weg in ihren Sport zu finden. „Herkunft spielt keine Rolle. Auf dem Platz sollen alle Respekt und Anstand zeigen“, sagte der 28-jährige Goran Abdul Razzak, der als Schiedsrichter beim Turnier in Aktion war und viel Freude dabei hatte.



Fotos: Frank Peter

Die Schiedsrichter Goran Abdul Razzak (28, links) und Khalil Amin (16) wünschen sich Respekt und Anstand auf dem Platz. Sie piffen beim Turnier unter dem Motto „Gemeinsam gegen Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit im Sport“

„Wir wollen ein klares Signal senden. Es ist unsere Pflicht in der Gesellschaft, uns gegenseitig zu akzeptieren“, sagte Aziz Youssef, Integrationslotse beim Sportverband Kiel und Organisator. Als kurdischer Syrer, der unter dem Druck des Assad-Regimes aufgewachsen war, sei es ihm wichtig sich hierfür zu engagieren. Insgesamt traten beim Turnier in Kiel-Mettenhof 14 Mannschaften in zwei Altersklassen

an – acht Erwachsenenteams und sechs Jugendmannschaften. Die spannenden und dynamischen Begegnungen sorgten für mitreißende Momente, die Spieler und Zuschauende gleichermaßen begeisterten.

„In unserer Mannschaft sind elf verschiedene Nationen vertreten. Weil sich die Kulturen hier vermischen, verstehen wir einander viel besser“,

Mehr noch als der sportliche Wettbewerb war die gesellschaftliche Botschaft, die vom Hallen-Turnier ausging, von zentraler Bedeutung. Einen wichtigen Beitrag leisteten die zahlreichen freiwilligen Helfer*innen, darunter viele Jugendliche. Sie arbeiteten als Schiedsrichter, unterstützten bei der Organisation und auch bei der Durchführung des Turniers. Durch ihr großes Engagement trugen sie maßgeblich zum Erfolg des Sport-Events bei.

Stefan Arlt





FC Voran Ohe würdigt publikumswirksam ehrenamtliches Engagement „DU BIST EIN FCVO VIP“

Die Gewinnung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zählt zweifelsohne zu den großen Herausforderungen im Vereinssport. Insbesondere fehlende Betreuer*innen und Trainer*innen limitieren den Zugang zum Vereinssport für Kinder- und Jugendliche erheblich, die sich dann nicht selten auf länger werdenden Wartelisten der Vereine wiederfinden.



Mit dem Projekt „Du bist ein FCVO VIP“ ist der FC Voran Ohe von 1949 e.V. (FCVO) angetreten, um aus seinem Umfeld neue Menschen für ein Ehrenamt im Verein zu gewinnen, neue Trainer*innen für seine Kinder- und Jugendmannschaften zu aktivieren, bestehende Mannschaften personell zu stabilisieren und seine Wartelisten mit der Neugründung von Mannschaften abzubauen. Dieses Langzeitprojekt ist Teil eines ganzen Maßnahmen- und Aktivitätenpaketes, mit dem sich der FCVO weiterentwickeln will und für die Übernahme eines Ehrenamtes im Verein werben möchte.

Durch kostenarme, zeiteffiziente, einfach reproduzierbare und aufmerksamkeitsstarke Maßnahmen werden besonders aktive „Vereinsfreund*innen“ gewürdigt und geehrt. Dabei holt der FCVO regelmäßig engagierte Ehrenamtler*innen „in die erste Reihe“ und nutzt vielfältige Gelegenheiten, um deren Engagement mit einer Laudatio öffentlichkeitswirksam zu würdigen – wie z.B. die Halbzeitpausen von Heimspielen der Herren-Fußballmannschaft.

Verleihung von Sonder-T-Shirts in drei Kategorien

Dabei werden Sonder-T-Shirts in den Kategorien „FCVO VIP“ (für besondere, ehrenamtliche Leistungen), „Coach“

(für Trainer*innen mit erfolgreichem Abschluss einer DFB-Qualifizierungsmaßnahme) und „Schiri“ (für Schiedsrichter*innen, insbesondere Jung-Schiedsrichter*innen mit erfolgreichem Abschluss des Schiedsrichteranwärterlehrganges) verliehen. Die Kosten belaufen sich dabei auf rund 30 Euro pro Trikot. Seit Mitte 2023 bis dato konnte der FCVO 25 Sondertrikots aufmerksamkeitsstark vergeben: 14-mal „Coach“, viermal „Schiri“ und siebenmal „FCVO VIP“. Jede Auszeichnung wurde zusätzlich durch entsprechende Berichte im Vereins-Newsletter, den Social-Media-Kanälen des Vereins und über die Lokalpresse begleitet und die Aufmerksamkeit dafür reichweitenstark verlängert.

„Die regelmäßige Auszeichnung und Würdigung ehrenamtlichen Engagements hat sich nicht nur besonders positiv auf unsere Vereinskultur ausgewirkt, sondern wirkt auf verschiedenen Ebenen. Von den Erfolgen waren wir selbst überrascht“, sagt Thorsten Scholz, Jugendtrainer, Fußballjugendwart und 2. Besitzer im FCVO-Vorstand.

So habe es beispielsweise 18 Anmeldungen für Trainer*innen-Qualifizierungen gegeben, die zum Teil bereits abgeschlossen wurden (DFB Junior-Coach, DFB Basis-Coach, DFB C-Lizenz, HFV-Kindertrainer, DFB-Torwart Basis) und 16 neue Trainer*innen sowie vier neue Junior-Schiedsrichter konnten für den Verein gewonnen werden. Darüber hinaus konnten im laufenden Projektzeitraum vier neue Kindermannschaften gemeldet und dadurch über 60 Kinder von der Warteliste gestrichen werden. Weiterhin konnten drei neue Vorstandsmitglieder gewonnen und auch mehrere weitere neue Funktionsträger*innen und Helfer*innen „mit an Bord geholt werden“.

Thorsten Scholz'

Fazit fällt positiv aus:

„Man muss das „Rad nicht immer neu erfinden“. Ehrungen und Würdigungen gehören zum bewährten Instrumentenkasten der strukturellen Vereinsarbeit. Leider ist dieser Teil der Vereinskultur vielerorts etwas in Vergessenheit geraten. Es lohnt sich aber, diese Idee neu aufzunehmen, zeitgemäß zu interpretieren und zu inszenieren, denn sie stellt doch das Wichtigste in einem Verein in den Vordergrund: seine Mitglieder und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Unsere Idee ist grundsätzlich für jeden Verein einfach und mit überschaubaren Mitteln umsetzbar und leicht zu adaptieren. Nach unseren Erfahrungen stellen sich erste Erfolge in der Gewinnung von Ehrenamtlichen, Helfern und Unterstützern schnell ein und die Vereinskultur wird sichtbar verbessert.“

Das Projekt „Du bist ein FCVO-VIP hat beim Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“ im vergangenen Jahr auf Landesebene den mit 1.000 Euro dotierten dritten Platz belegt.



Rückfragen zum Projekt beantwortet Thorsten Scholz:
thorsten.scholz@fc-voran-ohe.de

Stefan Arlt

Ein Meilenstein für den Sport in der Hansestadt

SPATENSTICH FÜR DAS „HAUS DES SPORTS“ IN LÜBECK

Sportstätten fehlen oder sind sanierungsbedürftig. Und in Zeiten knapper Kassen ist zu befürchten, dass sich die Situation noch zuspitzen wird. Ein kleiner Lichtblick: In Lübeck haben sich zwei Sportvereine und der Kreissportverband zusammengetan, um ein gemeinsames neues Domizil zu errichten. Unter der zentralen Leitidee „Sport und Bewegung für Alle“ wird das Gesamtkonzept „offenes Haus für den Lübecker Sport“ verwirklicht. Nach drei Jahren intensiver Planung war vor Kurzem Spatenstich in der Hansestadt.

„Es geht los! Es geht wirklich los!“, freute sich Detlef Ott, Vorsitzender des Lübecker Judo-Clubs (LJC). Denn bereits seit 2004 ist der LJC gemeinsam mit dem Tanzclub Hanseatic (TCH) auf der Suche nach einem neuen Vereinsheim. Dass Tanzen und Judo unter einem Dach gut funktionieren, zeige die gelebte jahrzehntelange Gemeinschaft unter einem Dach, bestätigte der Vorsitzende des Tanzclubs Hanseatic Lübeck (TCH) Stefan Böhmke. Der auslaufende Erbpachtvertrag wird jedoch nicht verlängert, so dass eine Sanierung der bisher gemeinsamen Immobilie keine Option darstellt.

Der Turn- und Sportbund der Hansestadt Lübeck (TSB) als Kreissportverband ist ebenfalls seit geraumer Zeit

auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für ein aktives Verbandsleben. So kam es, dass die drei Vereine eine Bauherrenkooperation für dieses Projekt gründeten. Wenn das Haus fertig ist, werden sie es als Eigentümergemeinschaft betreiben. TSB-Schatzmeister Pito Bernet betont besonders den Fortschritt für die Stadtgesellschaft, „das „Haus des Sports“ sei ein Meilenstein auf dem Weg zu einer Sportstadt Lübeck“.

Insgesamt wird die Anlage rund 3.400 m² Nutzfläche haben. Es entsteht eine zweigeschossige Sporthalle, in deren Erdgeschoss künftig die Budo-Sportler des LJC trainieren werden, die aber auch für Allgemeinsport genutzt werden kann. Im Obergeschoss wird



getanzt: Als großer Saal für Bälle und Turniere bestens geeignet, lässt sich die Fläche durch schalldichte Trennwände in mehrere kleinere Übungsräume teilen. An der Nordseite der Hallen wird ein dreigeschossiger Gebäudeteil für die Vereinsräume des TCH, des TSB und des LJC angesetzt: Hier werden sich Umkleide- und Clubräume, Vereinsbüros und ähnliches befinden. Ein Stockwerk dieses Gebäudeteils wird künftig der Turn- und Sportbund für seine Verbandsarbeit nutzen: Neben den Büroräumen für die Geschäftsstelle ist ein dreiteilbarer Seminar- und Sitzungsbereich geplant. Ein 150 m² großer Multifunktionsraum wird mit Sport- und Gymnastikgeräten für Bewegungsangebote in kleineren Gruppen ausgestattet. Außerdem wird es weitere Büroräume geben, die den angeschlossenen Vereinen und Verbänden als Co-Working-Space zur Verfügung stehen werden.

Der neue Standort grenzt an die beliebte und renommierte Sportanlage „Sport- und Bewegungspark Falkenwiese“. Direkter Nachbar ist der Lübecker Ballspielverein Phönix von 1903 e.V., der bislang das Grundstück als Tennisanlage genutzt hat. Mit der Flussbadeanstalt Falkenwiese, dem Hochschulsportzentrum, einem Kanuverein und drei Segelvereinen in unmittelbarer Nähe entsteht ein Sportcampus in zentraler Innenstadtlage. Über den eigenen Vereinssport der drei Eigentümer hinaus werden im „Haus des Sports“ freie Nutzungskapazitäten der Sporthallen, des Multifunktionsraums und der Seminarräume für andere



Foto: Karsten Schwarz

Spatenstich für das „Haus des Sports“ in Lübeck: Im Bild von links: Stefan Böhmke (Vorsitzender des Tanzclubs Hanseatic), Jan Lindenau (Bürgermeister der Hansestadt Lübeck), Detlef Ott (Vorsitzender des Lübecker Judo-Clubs), Joanna Hagen (Bausenatorin der Hansestadt Lübeck), José Maria Bernet (TSB-Schatzmeister)

Vereinsportlerinnen und -sportler sowie für öffentliche Sportaktivitäten zur Stärkung des organisierten Sports zugänglich sein.

Die Baukosten sind nur durch eine umfangreiche Unterstützung finanzierbar: Die Lübecker Bürgerschaft hatte 2023 einer weitreichenden Förderung seitens der Hansestadt Lübeck zugestimmt. Weitere Mittel fließen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) ein, das Städte und Gemeinden deutschlandweit beim Erhalt ihrer sozialen Infrastruktur unterstützt. Auch die Lübecker Possehl-Stiftung beteiligt sich maßgeblich an der Finanzierung. Darüber hinaus haben die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck und der Landessportverband Schleswig-Holstein zugesagt, dieses Leuchtturmprojekt des Sports zu unterstützen.



Vertikal: Grafik: Bauherrenkooperation „Haus des Sports“

Außenansicht des geplanten Neubaus

Entsprechend groß war die Zahl der Gäste, die sich bei spätherbstlichem Sonnenschein zum symbolischen Spatenstich einfanden. Lübecks Bürgermeister Jan Lindenau, viele Vertreter aus Verwaltung, Politik, Stiftungen, der damalige LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner sowie Mitarbeiter beteiligter Planungs-

firmen und natürlich viele Vereinsmitglieder wollten sich diesen bedeutsamen Moment nicht entgehen lassen. In der zweiten Jahreshälfte 2026 werden die drei Bauherren hoffentlich ihr neues Zuhause einweihen können.

Karsten Schwarz

DR. ANNE GNAUK IST NEUE LEITERIN DES OLYMPIASTÜTZPUNKTES HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die langjährige Leiterin des Olympiastützpunktes (OSP) Hamburg/Schleswig-Holstein Ingrid Unkelbach hat sich zum 31. Dezember des vergangenen Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolge übernimmt ab dem 15. März 2025 Dr. Anne Gnauk. Bis dahin wird der stellvertretende Leiter des OSP Ronald Berndt alle Leitungsaufgaben übernehmen.

Dr. Anne Gnauk ist seit mehr als 20 Jahren beruflich im Sport tätig und seit fünf Jahren in der Geschäftsführung des Hamburger Sport-Verein e.V. verantwortlich für die Bereiche Strategie, Kommunikation und Marketing. Im HSV hat die ehemalige Leichtathletin unter anderem das Spitzensportkonzept in verschiedenen olympischen Sportarten entwickelt und begleitet. Ehrenamtlich engagiert sich die 45-Jährige seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen und Sportverbänden, zuletzt seit 2021 im Präsidium des Hamburger Sportbundes.

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung des Trägervereins des OSP am 9. Januar wurde Gnauk offiziell

als neue OSP-Leiterin berufen. Michael Beckereit, Vorsitzender des OSP, sagte zur Neubesetzung: „Wir, der Vorstand des OSP, freuen uns sehr, dass wir mit Anne Gnauk eine Persönlichkeit als Leiterin des OSP Hamburg/Schleswig-Holstein gewinnen konnten, die nicht nur über ein profundes Wissen im Leistungssport verfügt, sondern auch in der Hamburger und der norddeutschen Sportlandschaft bestens vernetzt ist.“

Auch Dr. Anne Gnauk blickt der neuen Aufgabe mit Vorfreude entgegen: „Die Leitung des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein ist eine spannende und sehr vielfältige Aufgabe. Ich freue mich sehr, diese



Foto: privat

zukünftig mit meiner Erfahrung und Leidenschaft für den Sport mit dem gesamten Team des OSP wahrzunehmen und so weiterhin bestmögliche Rahmenbedingungen für den Spitzensport in Norddeutschland zu schaffen.

Stefan Arlt

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

RUNDUM GESCHÜTZT: WAS SPORTVEREINE ÜBER GEBÄUDE-, INVENTAR- UND ELEKTRONIKVERSICHERUNGEN WISSEN MÜSSEN

Der richtige Sachversicherungsschutz ist für Sportvereine wesentlich, um finanzielle Risiken zu minimieren und das Vereinsvermögen sowie die Ausstattung zu schützen. Mit einer Absicherung für Gebäude, Inventar und Elektronik machen Sie alles richtig. Henning Jahn, Büroleiter der ARAG Sportversicherung beim Landessportverband Schleswig-Holstein, erklärt, warum das so ist und worauf Sie im Einzelnen achten sollten.

Gebäudeversicherung

Kommunale Sportstätten sind im Normalfall über die jeweilige Gemeinde durch eine Versicherung oder den kommunalen Schadenausgleich versichert. Bei vereinseigenen Gebäuden sieht das anders aus. Vereine müssen sich selbst kümmern, denn Schäden an Gebäuden, in denen Vereinsport betrieben wird, sind erfahrungsgemäß häufig kostspielig und folgenschwer. Umso wichtiger ist es, das Gebäude umfassend abgesichert sind gegen Schäden durch Feuer, Sturm und Leitungswasser. Aber was ist mit der Absicherung gegen Elementarschäden – das sind z. B.

Schäden durch Überschwemmungen, Rückstau oder Schneelast, Graffiti und weitere Gefahren?

Henning Jahn: „Wir sehen immer wieder, dass Vereinsgebäude nur zum Neuwert versichert sind. Das bedeutet, dass die zum Zeitpunkt des Abschlusses gewählte Versicherungssumme unverändert in der Zukunft gilt. Hierbei ergeben sich aber im Laufe der Zeit massive Unterversicherungen. Ein Gebäude mit einem vor zehn Jahren versicherten Wert bräuchte heute für einen gleichwertigen Wiederaufbau mehr als die Hälfte der Summe zusätzlich. Im schlimmsten Fall ist ein gleichwertiger Neubau nur mit zusätzlichen Vereinsmitteln oder Verschuldung durch Kredite möglich. Wir raten daher unbedingt dazu, die eigene Gebäudeversicherung zu prüfen – besonders wenn sie schon lange besteht. Sie sollte im Optimalfall zum gleitenden Neuwert versichert sein oder einen Wertzuschlag bieten. Auf diese Weise ist durch eine jährliche Anpassung sichergestellt, dass keine Unterversicherung entstehen kann. Die Versicherungssumme wächst quasi mit. Checken Sie auch regelmäßig, ob alle Nebengebäude,

Seite an Seite für den Sport

Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0431 55608360 · vsbkiel@ARAG-Sport.de



Online-Termin-
vereinbarung



Henning Jahn
Büroleiter

Garagen, Container, Unterstände von Auswechselspielern und Fans sowie Umzäunungen versichert sind. Hier gibt es vielfach Handlungsbedarf.“

Inventarversicherung

Ein Feuer unterscheidet nicht zwischen dem Gebäude selbst und den darin befindlichen Gegenständen. Eine Inventarversicherung schützt das versicherte Equipment gegen Schäden durch Feuer-, Überspannungs-, Sturm-, Hagel- und Leitungswasserschäden so wie Einbruch und Diebstahl.

Henning Jahn: „Vielen Vereinen sind ihre Werte gar nicht bewusst. Ich erinnere mich immer gerne an einen Verein, der mir mit voller Überzeugung mitteilte, er habe keine versicherungswürdigen Inventargegenstände. Seine 400 Judomatten mit einem Wert von rund 40.000 Euro haben diesen Verein dann doch schnell zum Umdenken gebracht.

Mein Tipp: Stellen Sie sich als Verein die Frage ‚Können wir uns aus eigenen Mitteln im schlimmsten Fall morgen alles neu kaufen, um weiterzumachen?‘. Wenn die Antwort nicht „Ja“ lautet, ist eine Versicherung ratsam. Vergessen Sie auch hier nicht, die Summen in regelmäßigen Abständen zu prüfen, damit keine Unterversicherung entsteht – etwa wenn Sie den Geräteraum erweitert oder neue Geräte angeschafft haben. Denken Sie auch daran sicherzustellen, dass die Inventarversicherung an allen Orten greift, wo sich das Vereinsequipment wirklich befindet. Denn es ist gängige Praxis, Geräte und Zubehör nicht nur im Vereinsheim, sondern auch in Hallen, Garagen und anderen Räumen an verschiedenen Orten zu lagern.“

Elektronikversicherung und Jagd- und Sportwaffenversicherung

Weniger bekannte Sachversicherungen sind die Elektronikversicherung oder die Jagd- und Sportwaffenversicherung. Dabei bieten diese große Vorteile. Sie versichern die benannten Einzelposten gegen Beschädigungen, Zerstörung

und Verlust aller Art. Das „I-Tüpfelchen“ aber: Auch Bedienungsfehler, einfaches Abhandenkommen und Fallenlassen sind abgesichert.

Henning Jahn: „Schützenvereine, die eigene oder mitglieds-eigene Waffen lagern, zahlen häufig einen großen Beitrag für ein eigentlich nicht vorhandenes Risiko. Durch die Vorgaben für Verschlusschränke sind mit Ausnahme einiger Altschränke mit Bestandsschutz weder Feuer noch Diebstahl reelle Gefahren für gelagerte Waffen. Dennoch wird insbesondere für das Diebstahlrisiko in klassischen Inventarversicherungen der größte Beitrag fällig. Das Kernrisiko ist meiner Auffassung nach ein anderes: Das einfache Herunterfallen. Dieses würde ich immer eher über die Jagd- und Sportwaffenversicherung ohne Bindung an einen Versicherungsort absichern. Ähnlich ist es bei elektronischen Geräten. Gerade im Bereich der Digitalisierung und Messtechnik tut sich gerade unheimlich viel. Da hilft es nicht, eine Lichtmessanlage, in derer unmittelbaren Nähe Sportler aktiv sind, nur gegen die Gefahren der Inventarversicherung abzusichern. Mit einer Elektronikversicherung wäre ein Verein hier deutlich zielführender aufgestellt.“

Fazit

Wann haben Sie das letzte Mal Ihre Sachversicherungen geprüft? Sind Sie up to date? Sind die richtigen Summen abgesichert? Vertrauen Sie auf die Expertise von Profis und vereinbaren Sie einen Termin. Das Versicherungsbüro beim Landessportverband hilft Ihnen gerne weiter, Ihre individuelle Absicherung zu sichten und gemeinsam zu prüfen.



**Versicherungsbüro beim Landessportverband
Schleswig-Holstein e.V.:**
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/556083-60, vsbkiel@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

PAUSCHALVERTRAG DES DOSB MIT DER GEMA WIRD FORTGEFÜHRT

Die Verhandlungen über die Fortführung des Pauschalvertrages des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) mit der GEMA konnte rechtzeitig vor dem Jahresende mit einer Einigung zum Abschluss gebracht werden.

Der bereits geltende Pauschalvertrag wurde bis zum 31. Dezember 2025 fortgeschrieben. Im Pauschalvertrag des DOSB mit der GEMA ist geregelt, dass ein Teil der von Sportvereinen und Mitgliedsverbänden des LSV vorgenommenen Musikknutzungen sowohl von der Anmeldung als auch von der Vergütungspflicht freigestellt sind. Alle nicht im Pauschalvertrag aufgeführten Veranstaltungen muss jeder Verein/Verband weiterhin direkt bei der GEMA über das Internetportal anmelden.



Weitere Informationen finden Sie unter www.lsv-sh.de/gema.

Neues aus der Steuer-Hotline

STEUERLICHE ÄNDERUNGEN 2025

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um steuerliche Änderungen im Jahr 2025.



Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse oder Spenden vereinnahmen) – in der Lage sein, E-Rechnungen empfangen zu können. Die Vorhaltung eines E-Mail-Postfaches ist hierfür ausreichend. Um rein digitale Rechnungen lesbar zu machen, ist zusätzlich spezielle Software erforderlich. Die meisten E-Rechnungen werden aber voraussichtlich im sogenannten Hybridformat kommen, d.h. sie enthalten zusätzlich zum E-Rechnungsdatensatz auch eine lesbare pdf-Datei. E-Rechnungen müssen Vereine voraussichtlich erst ab 2028 schreiben – und das auch längst nicht für alle ihre Leistungen.

Das Gesetzgebungsverfahren zu den steuerlichen Änderungen für 2025 war mehr als unübersichtlich. Zahlreiche Gesetzesvorhaben sind auf der Ziellinie gescheitert und wurden nicht umgesetzt. Zum Teil wird in nicht aktualisierten Verlautbarungen, insbesondere im Internet auf geplante, aber bis auf weiteres nicht umgesetzte Änderungen verwiesen – selbst auf amtlichen Websites. Festgehalten werden kann: Die Änderungen werden sich – bis auf die Vorschriften zur E-Rechnung – für die meisten Vereine kaum oder gar nicht auswirken.

E-Rechnung

Ab dem 1. Januar 2025 müssen alle inländischen Unternehmer – hierzu gehören auch alle Sportvereine, die unternehmerische Leistungen gegen Entgelt erbringen (die also nicht nur

Kleinunternehmer-Regelung

Die Kleinunternehmergrenze aus § 19 UStG erhöht sich: Bislang waren Vereine Kleinunternehmer, die nicht mehr als 22.500 Euro/Jahr an umsatzsteuerpflichtigen Umsätzen i.S. § 19 Abs. 2 UStG im Vorjahr erzielt haben und im laufenden Jahr voraussichtlich nicht mehr als 50.000 Euro erzielen werden. Ab 2025 gilt ein Vorjahresumsatz von 25.000 Euro (die Grenze ist somit erstmals für den Umsatz 2024 anzuwenden) und der tatsächliche Umsatz im laufenden Jahr darf 100.000 Euro nicht übersteigen. Übersteigt der maßgebliche Umsatz im laufenden Jahr 100.000 Euro, so entsteht die Umsatzsteuerpflicht erst ab dem 100.001. Euro. Vereine, die die Grenze unterschreiten, können weiterhin freiwillig von der Kleinunternehmerregelung Abstand

nehmen, was in der Regel bei Vorsteuerüberhängen Sinn ergibt (z.B. bei höheren Investitionen für umsatzsteuerpflichtige Umsätze oder aufgrund des Steuersatzunterschiedes bei zu sieben Prozent versteuerten Leistungen, für die aus Eingangsleistungen 19 Prozent Vorsteuer geltend gemacht werden kann).

Bildungsleistungen

Die im nationalen Umsatzsteuerrecht enthaltenen Regelungen zur Umsatzsteuerbefreiung für Bildungsleistungen sind an die unionsrechtlichen Vorgaben in der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie anzupassen. Was zum Teil als großer Wurf verkauft wird, ändert aber im Grunde nichts: Die bislang umsatzsteuerfreien Leistungen bleiben unverändert umsatzsteuerfrei.

Steuerbefreiung für Photovoltaikanlagen

Für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen), die nach dem 31. Dezember 2024 angeschafft, in Betrieb genommen oder erweitert worden sind, wird die für die Anwendung der Steuerbefreiung in der Körperschaft- und Gewerbesteuer maximal zulässige Bruttoleistung auf 30 Kilowatt (peak) je Wohn- oder Gewerbeeinheit für alle Gebäudearten vereinheitlicht. Bisher waren es bei Gebäuden mit mehreren Wohn-/Gewerbeeinheiten nur 15 Kilowatt (peak)/je Wohn- oder Gewerbeeinheit. Außerdem wird klargestellt, dass es sich bei der Steuerbefreiung um eine Freigrenze und nicht um einen Freibetrag handelt. Wie bisher darf die Bruttoleistung insgesamt höchstens 100 Kilowatt (peak) pro Steuerpflichtigen oder Mitunternehmerschaft betragen.

Wichtig: Die Steuerbefreiung gilt nicht für die Umsatzsteuer. Vorbehaltlich der Anwendung der Kleinunternehmerregelung sind die Umsätze aus dem Vertrieb von PV-Strom umsatzsteuerpflichtig.

Grundsteuer

Aktuell trudeln die Grundsteuerbescheide für 2025 ein. Es bleibt bei der Grundsteuerbefreiung für überwiegend im gemeinnützigen Bereich (ideeller Bereich, Zweckbetriebe) genutzte Grundstücke/Grundstücksteile. Aufgrund der geänderten Grundsteuerwerte und zum Teil in den Gemeinden angepasster Grundsteuerhebesätze ändert sich die Grundsteuer für die steuerpflichtigen Grundstücksteile – längst nicht alle grundsteuerpflichtigen Vereine werden aber mehr bezahlen müssen.

Aufbewahrungsfristen für Buchungsbelege

Die handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen für Buchungsbelege werden von zehn auf acht Jahre verkürzt. Damit reduzieren sich die Kosten für das Aufbewahren, weil beispielsweise keine zusätzlichen Räume für die Lagerung der Unterlagen angemietet werden müssen. Kosten, die die elektronische Speicherung verursachen, werden mit den verkürzten Fristen ebenfalls reduziert. **Wichtig:** Zum Teil sehen insbesondere Zuschüsse und Zuwendungen abweichende

Aufbewahrungsfristen vor, die auch länger als acht Jahre betragen können.

Fazit

Für Vereine bleibt steuerlich in 2025 vieles beim Alten. Aus unserer Sicht kann das durchaus als positive Nachricht wahrgenommen werden, denn in allgemein unruhigen Zeiten wird so das Ehrenamt nicht noch zusätzlich durch steuerliche Änderungen belastet.

Ulrich Boock
Take Maracke und Partner

Informationen zum Datenschutz, Teil 49

WIDERSPRUCH NACH ARTIKEL 21 DSGVO UND WIDERRUF

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Widerspruch nach Artikel 21 DSGVO und Widerruf

Die Kontrolle über die eigenen Daten ist ein bedeutsames Thema der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und es ist die Grundlage für unterschiedliche Betroffenenrechte.

Der Artikel 21 DSGVO klärt auf, wann der Datenverarbeitung widersprochen werden kann und besagt, dass eine betroffene Person jederzeit aus Gründen des Art. 6 Abs. 1 DSGVO Widerspruch bei der Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erheben kann. Das Gesetz besagt, dass jede betroffene Person das Recht hat, gegen eine sie betreffende Verarbeitung Widerspruch einzulegen. Falls eine Verarbeitung auf Basis von Art. 6 Abs. 1 lit. e) oder f) DSGVO erfolgt, soll dies aus Gründen geschehen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben. Das bedeutet, dass einer

betroffenen Person ein Widerspruchsrecht zusteht, wenn sie aufgrund von in ihr oder ihrer Situation verankerten Gründen aus der pauschalisierten Interessensabwägung des Verantwortlichen herausfällt.

Widerspruch gem. Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist möglich, soweit diese auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e) oder f) DSGVO erfolgt und dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation als betroffene Person ergeben, oder sich der Widerspruch gegen Direktwerbung richtet. Der Widerspruch muss grundsätzlich begründet werden. Die Gründe für den Widerspruch dürfen sich dabei nicht aus der Verarbeitungssituation als solcher ergeben, sondern müssen in Ihrer Person begründet sein. Das Recht auf Widerspruch besteht nicht, wenn

überwiegende, zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachgewiesen werden oder die Verarbeitung zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erfolgt.

Unterschied zwischen einem Widerspruch und einem Widerruf

Der Widerruf gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO bezieht sich auf eine bereits erteilte freiwillige Einwilligung und kann ohne Angabe von Gründen jederzeit ausgesprochen werden. Die Wirkung des Widerrufs gilt hierbei für die Zukunft. Bis zum Zugang



des Widerrufs bleibt die Verarbeitung der Daten weiterhin zulässig, aber der Widerruf entzieht der Verarbeitung für die Zukunft die Grundlage. Es ist wichtig, bei der Erteilung einer Einwilligung auf die datenschutzrechtlichen Bedingungen und Rechte zum Widerruf (wie z.B. Freiwilligkeit, Vermeidung von Nachteilen, Widerrufsrecht etc.) hinzuweisen!

Der Widerspruch hingegen benötigt eine Legitimationsgrundlage. Diese Grundlagen beziehen sich auf die Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e DSGVO), die Datenverarbeitung zur Wahrung des berechtigten Interesses (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO), die Datenverarbeitung zu Zwecken der Direktwerbung (Art. 21 Abs. 2 DSGVO) und die Datenverarbeitung im Rahmen des Profiling (Art. 22 DSGVO). Führt der Widerspruch nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO zu einer Interessensabwägung, muss

der Verantwortliche schutzwürdige Gründe nachweisen, dass seine Gründe überwiegen. Ist dies nicht der Fall, dürfen die Daten zu diesen Zwecken nicht mehr verarbeitet werden.

Ein weiterer entscheidender Unterschied besteht darin, dass sich der Widerspruch auf eine getroffene Maßnahme oder Handlung bezieht, während der Widerruf bei einer Vereinbarung eingesetzt werden kann.

Fazit:

Bitte schalten Sie auf jeden Fall umgehend Ihren Datenschutzbeauftragten ein, wenn ein Widerspruch oder Widerruf zugestellt wird. Dies kann direkt beim Verein, über Ihren Datenschutzbeauftragten oder beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD) in Kiel erfolgen. In einem zeitnahen

Gespräch mit Ihrem Datenschutzbeauftragten sollten die Ursachen für das Anliegen geklärt werden. Der Beschwerdeführer hat in der Regel ein besonderes persönliches Interesse an der Eingabe. In einem Informationsgespräch mit dem Beschwerdeführer (soweit die Eingabe nicht anonym erfolgt ist) können in den meisten Fällen viele Bedenken ausgeräumt werden. Die Bedeutung des Sportvereins für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und seine Aufgaben sind fallbezogen meist gute Argumente für eine Lösung des Beschwerdefalles und ersparen oft arbeitsintensiven Schriftverkehr und, in seltenen Fällen, auch eine rechtliche Klärung.

*Johann Stiegler im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 4. März 2025, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 1. April 2025, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport.....	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -		zdt@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	rabea.moeller@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	hanna.eggens@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -363	support@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -140	lena.rosenberger@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schule + Verein.....	0431 - 64 86 -203	andrea.kleipoedszus@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein.....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -227	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -237	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -237	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“.....	0431 - 64 86 -138	anna.heuer@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	l.kuptz@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de
LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.